

Propan Rheingas GmbH & Co. KG,
Brühl

Geschäftsjahr 2024/25

Bericht

über die Prüfung des
Jahresabschlusses und Lageberichts zum
30. Juni 2025

DORNBACH GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft
KOBLENZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Prüfungsauftrag	3
B. Grundsätzliche Feststellungen	5
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung	5
II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB	7
C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	8
D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	13
E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	17
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	17
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	17
2. Jahresabschluss	17
3. Lagebericht	18
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	19
1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	19
2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen	19
3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	19
4. Zusammenfassende Beurteilung	20
III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	20
1. Kennziffern und Verhältniszahlen	21
2. Vermögenslage (Bilanz)	23
3. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	24
4. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)	25
F. Schlussbemerkung	27

Anlagen

1. Bilanz zum 30. Juni 2025
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024/25
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2024/25
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/25
5. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
6. Wirtschaftliche Grundlagen, rechtliche und steuerrechtliche Verhältnisse
7. Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2025

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024

A. Prüfungsauftrag

Die Geschäftsführung der

Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl,
- im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt -

hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 30. Juni 2025 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/25 der Gesellschaft nach berufsüblichen Grundsätzen zu prüfen und über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Der vorliegende Prüfungsbericht ist an das geprüfte Unternehmen gerichtet.

Dem Prüfungsauftrag vom 17. September 2025 lag der Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 8. September 2025 zugrunde, in der wir zum Abschlussprüfer gewählt wurden (§ 318 Abs. 1 Satz 1 HGB). Wir haben den Auftrag mit Schreiben vom 17. September 2025 angenommen.

Die Gesellschaft ist nach den in § 264a i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als große Personenhandelsgesellschaft einzustufen und daher prüfungspflichtig gemäß §§ 316 ff. HGB.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)) erstellt wurde.

Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung sowie Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB.

Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt C. wiedergegeben. Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten D. und E. im Einzelnen dargestellt.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (Anlage 1), der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und dem Anhang (Anlage 3), sowie den geprüften Lagebericht (Anlage 4) beigelegt.

Die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerrechtlichen Verhältnisse haben wir in der Anlage 6 dargestellt. Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus Anlage 7.

Der Durchführung des Auftrags und unserer Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024“ zugrunde. Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat im Lagebericht (Anlage 4) und im Jahresabschluss (Anlagen 1 bis 3), insbesondere im Anhang die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichts ein. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben.

Folgende Kernaussagen des Lageberichts sind aus unserer Sicht hervorzuheben:

- Vor dem Hintergrund eines nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes mit einem geringen Wirtschaftswachstum hat sich die Nachfrage in den drei Kernabsatzbereichen Flüssiggas, Erdgas und Strom unterschiedlich entwickelt. Dem Absatzrückgang im Flüssiggassegment mit 2 % stehen Zuwächse im Erdgassegment von 3,5 % und im Stromsegment von 1,3 % gegenüber.
- Der Jahresüberschuss betrug im Geschäftsjahr TEUR 2.025 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR 308). Auch in diesem Geschäftsjahr wurde das Ergebnis durch die Tochtergesellschaft, Hampel GmbH, in Höhe von TEUR 1.967 belastet.
- Die Netto-Umsatzerlöse sind von TEUR 103.707 im Vorjahr auf TEUR 117.872 im Geschäftsjahr gestiegen.
- Der Rohertrag hat sich von TEUR 30.328 im Vorjahr auf TEUR 31.688 erhöht.
- Die Aufwendungen für die Betriebsleistungen haben sich um TEUR 5.295 auf TEUR 32.198 erhöht. Hervorzuheben ist dabei der Anstieg der Personalkosten um ca. 23 % in Folge von Neueinstellungen, Abfindungen, Tarifierhöhungen und der Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie.

- Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft stellt sich aus der Sicht der Geschäftsführung als sehr erfreulich dar. Die prognostizierten finanziellen Leistungsindikationen konnten erreicht werden.
- Die Bilanzsumme ist von TEUR 74.305 auf TEUR 80.753 gestiegen. Auf der Aktivseite sind die Reduzierung der Vorräte um TEUR 4.082 sowie der Anstieg der Debitoren um TEUR 7.445 hervorzuheben. Das Eigenkapital ist um TEUR 2.026 auf TEUR 17.771 gestiegen, was einer Eigenkapitalquote von 22,0 % entspricht (Vorjahr: 21,2 %). Das Fremdkapital ist um TEUR 4.561 auf TEUR 62.906 gestiegen.
- Die Finanzlage und die Vermögenslage können aufgrund des vorhandenen Eigenkapitals und der Finanzierungsmöglichkeiten der Gesellschaft weiterhin als solide bezeichnet werden.
- Die im Vorjahr eingeleitete Umstrukturierung der Hampel GmbH wird auch im Geschäftsjahr 2025/26 fortgesetzt. Die sich für die Gesellschaft aufgrund der bestehenden Patronatserklärung ergebenden Belastungen sollen geringer ausfallen als in den Vorjahren.
- Für das kommende Geschäftsjahr rechnet die Gesellschaft mit einem Rohertrag und einem Jahresüberschuss auf dem Vorjahresniveau.
- Die Risiken der zukünftigen Entwicklung werden nach wie vor in den schwankenden Rohstoffpreisen und der Abhängigkeit von den Witterungsverhältnissen gesehen. Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität und der weiteren Fokussierung auf witterungsunabhängige Kunden und über die reine Energielieferung hinausgehenden Produkte sieht die Gesellschaft sich für die Bewältigung der künftigen Risiken gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind für die Geschäftsführung nicht erkennbar.

Die oben angeführten Hervorhebungen werden in Abschnitt E. III. durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB

Die Propan Rheingas GmbH & Co. KG ist seit 2014 zu 100 % an der Hampel GmbH, St. Augustin, beteiligt. Die Gesellschaft ist als Handwerksunternehmen im Bereich der Gebäudetechnik sowie im Photovoltaik-Anlagenbau tätig. Es besteht kein Ergebnisabführungsvertrag, die Hampel GmbH ist jedoch in das Cash-Pooling der Berichtsgesellschaft einbezogen. Es besteht ferner eine auf den 30. April 2026 befristete harte Patronatserklärung vom 25. Oktober 2023. Darüber hinaus ist eine bestehende Banklinie der Hampel GmbH in Höhe von TEUR 1.500 durch die Berichtsgesellschaft besichert.

Aufgrund des Jahresfehlbetrags der Hampel GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/25 in Höhe von TEUR 1.967 hat sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf TEUR 16.934 erhöht. Dies führte zu weiteren Wertberichtigungen von Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 6.537 bei der Berichtsgesellschaft. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung für eine drohende Inanspruchnahme aus der Patronatserklärung in Höhe von TEUR 4.570 wurde im Berichtsjahr aufgelöst.

Der eingeleitete Restrukturierungsprozess bei der Hampel GmbH wird im Geschäftsjahr 2025/26 fortgeführt werden. Die sich für die Berichtsgesellschaft daraus ergebenden Unterstützungsmaßnahmen können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2025 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/25 (Anlage 4) der Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl, unter dem Datum vom 6. November 2025 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl, - bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 30. Juni 2025 (Anlagen 1 bis 3) und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/25 (Anlage 4) sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftervertrags.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, und ob er insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung hat sich auch darauf erstreckt, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht, die dazu eingerichteten internen Kontrollen sowie für die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Geschäftsführung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Soweit nichts anderes bestimmt ist, hat sich unsere Prüfung nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4a HGB).

Die Prüfungsarbeiten haben wir - mit Unterbrechungen - in der Zeit vom 6. Oktober bis zum 6. November 2025 in unserem Büro in Koblenz durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichts.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüfte Vorjahresabschluss zum 30. Juni 2024; er wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 25. März 2025 unverändert festgestellt.

Um Prüfungssicherheit über die Eröffnungsbilanzwerte zu erlangen, haben wir ausreichend geeignete Prüfungsnachweise darüber gewonnen, dass in den Eröffnungsbilanzwerten keine falsche Darstellungen mit wesentlichen Auswirkungen auf den zu prüfenden Abschluss enthalten sind.

Gemäß ISA 510 haben wir im Rahmen der Prüfung der Eröffnungsbilanzwerte folgende zusätzlich erforderlichen Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Durchsicht des Prüfungsberichts des Vorjahresprüfers und Gespräch mit dem Vorjahresprüfer
- Prüfung der gesellschaftsrechtlichen Grundlagen
- Prüfungsnachweis für sämtliche wesentlichen Bilanzposten und Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen und die Belege sowie das Akten- und Schriftgut der Gesellschaft.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Geschäftsführung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns die Geschäftsführung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände/Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

Bei Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 317 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert - jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung - so angelegt, dass wir Unregelmäßigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit hätten erkennen müssen.

Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Wir erlangen ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter Prüfungsansatz). Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Analyse des Prozesses der Jahresabschlusserstellung und des Lageberichts
- Prüfung der Eröffnungsbilanzwerte
- Werthaltigkeit der risikobehafteten Finanzanlagen
- Vollständigkeit und Abgrenzung der Umsatzerlöse und Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen verbundene Unternehmen
- Vollständigkeit und Bewertung des Vorratsvermögens
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Analytische Prüfungshandlungen haben wir im Rahmen von Vorjahresvergleichen einzelner Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie bei der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorgenommen.

Einzelfallprüfungen haben wir in Stichproben durch bewusste Auswahl durchgeführt.

Zur Prüfung des Nachweises der Vermögens- und Schuldposten der Gesellschaft haben wir u.a. Grundbuchauszüge eingesehen und Bankbestätigungen, Rechtsanwaltsbestätigungen sowie Saldenbestätigungen für Forderungen und Verbindlichkeiten eingeholt.

Saldenbestätigungen zur Überprüfung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden im Rahmen der bewussten Auswahl zum Bilanzstichtag eingeholt.

An der Inventur der Vorräte zum 30. Juni 2025 haben wir nicht teilgenommen. Durch geeignete Stichproben haben wir uns jedoch von der Ordnungsmäßigkeit der körperlichen Bestandsaufnahme und der Bewertung überzeugt.

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen basiert auf der Arbeit von Sachverständigen (Funk Versorgungsberatung, Hamburg). Wir haben uns von der Qualifikation des versicherungsmathematischen Sachverständigen überzeugt und die Bewertung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen durch Plausibilitätskontrollen geprüft. Nach unserer Auffassung ist die Vorgehensweise im Rahmen des Gutachtens sachgerecht und schlüssig.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Das Rechnungswesen (Finanz- und Anlagenbuchhaltung) der Gesellschaft erfolgt auf einer eigenen EDV-Anlage unter Verwendung der Programmrechner Fibuframe sowie Anbuframe der Firma GSD - SoftVisor GmbH.

Das von der Gesellschaft eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahres ordnungsgemäß geführt.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen (einschließlich Belegwesen, internes Kontrollsystem, Kostenrechnung und Planungsrechnungen) nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

2. Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als große Personenhandelsgesellschaft i.S.d. § 264a i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB einzustufen. Der vorliegende Jahresabschluss zum 30. Juni 2025 wurde nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften für große Personenhandelsgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Anlage 1) erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang (Anlage 3) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB ist bezüglich der Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung (§ 285 Nr. 9a HGB) im Anhang zu Recht in Anspruch genommen worden.

Der Jahresabschluss entspricht nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

3. Lagebericht

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/25 (Anlage 4) entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie mit den von uns bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Er vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft. Unsere Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt und die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB vollständig und zutreffend sind.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften entspricht und in seiner Gesamtaussage, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung oder sonstiger maßgeblicher Rechnungslegungsgrundsätze ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Im Übrigen verweisen wir hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Abschnitt E. III. sowie auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in Anlage 7.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Die allgemeinen Grundsätze über die Bewertung und die Wertansätze der Vermögensgegenstände und Schulden wurden beachtet. Hinsichtlich der einzelnen angewandten und geprüften Bewertungsgrundlagen und -methoden verweisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Anhang (Anlage 3) sowie unsere Darstellungen unter „D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung“.

Bilanzierungswahlrechte wurden bis auf die Aktivierung latenter Steuern gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht in Anspruch genommen. Bewertungswahlrechte wurden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt. Eine Änderung bei der Ausnutzung von Ermessensspielräumen ergab sich nicht. Ermessensspielräume wurden dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht folgend ausgeübt.

3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Über sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, ist nicht zu berichten.

4. Zusammenfassende Beurteilung

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir zu der in unserem Bestätigungsvermerk getroffenen Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten - insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten - relativ begrenzt.

Die Anlage 7 enthält über den Anhang (Anlage 3) hinaus weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

1. Kennziffern und Verhältniszahlen

Die folgenden Kennziffern und Verhältniszahlen geben einen Überblick über die Entwicklung des Unternehmens in den letzten zwei Geschäftsjahren:

			2024/25	2023/24
A. Vermögens- und Finanzstruktur				
1. Eigenkapital	TEUR		17.771	15.745
2. Gesamtkapital	TEUR		80.753	74.305
3. Anlagevermögen	TEUR		36.109	35.897
4. Investitionen	TEUR		3.052	10.150
5. Planmäßige Abschreibungen	TEUR		2.727	2.710
6. Fremdkapital ./ Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten ohne Vorräte (Effektivverschuldung)	TEUR		32.447	38.204
7. Eigenkapital : Gesamtkapital (Eigenkapitalquote)	%		22,0	21,2
8. Wirtschaftliches Eigenkapital (Eigenkapital und Verbindlichkeiten Gesellschafter) : Gesamtkapital	%		22,1	21,5
9. Kurzfristiges Fremdkapital : Gesamtkapital (kurzfristiger Verschuldungsgrad)	%		60,5	62,1
10. Wirtschaftliches Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital : Anlagevermögen (Anlagendeckung)	%		88,4	78,4
11. Kurzfristiges Fremdkapital : Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten (Liquidität)	%		109,4	120,2

B. Ertragsstruktur

		2024/25	2023/24
1. Umsatzerlöse	TEUR	117.872	103.707
2. Rohertrag	TEUR	31.688	30.328
3. Betriebsergebnis	TEUR	-510	3.425
4. Jahresergebnis	TEUR	2.025	-308
5. EBIT	TEUR	-2.104	-5.233
6. EBIT : Umsatz	%	-1,8	-5,0
7. Personalkosten	TEUR	16.591	13.485
8. Beschäftigte	Anzahl	207	195
9. Fremdkapitalzinsen	TEUR	1.105	889
10. Cash-flow : Umsatz	%	-4,5	-3,9
11. Cash-flow : Eigenkapital	%	-29,5	-25,6
12. Jahresergebnis und Fremdkapital- zinsen : Gesamtkapital	%	3,9	0,8
13. Materialeinsatz : Umsatz	%	73,6	71,4
14. Personalaufwand : Umsatz	%	14,1	13,0
15. Personalaufwand : Rohertrag	%	52,4	44,5

2. Vermögenslage (Bilanz)

		30.6.2025		30.6.2024		Ver- änderung
		TEUR	%	%	TEUR	TEUR
A. Vermögen						
I. Anlagevermögen						
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	19.517	24,2	25,9	19.230	287
2.	Finanzanlagen	16.592	20,5	22,4	16.667	-75
3.	Summe	36.109	44,7	48,3	35.897	212
II. Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten						
1.	Vorräte	14.185	17,6	24,6	18.267	-4.082
2.	Debitoren	16.329	20,2	12,0	8.884	7.445
3.	Flüssige Mittel	16	0,0	0,0	16	0
4.	Verbundene Unternehmen/Beteiligungen	8.343	10,3	6,8	5.030	3.313
5.	Sonstige Aktiva	5.771	7,2	8,3	6.211	-440
6.	Summe	44.644	55,3	51,7	38.408	6.236
III. Vermögen gesamt		80.753	100,0	100,0	74.305	6.448
B. Kapital						
I. Eigenkapital						
		17.771	22,0	21,2	15.745	2.026
II. Verbindlichkeiten Gesellschaftern						
		76	0,1	0,3	215	-139
III. Fremdkapital						
1.	Langfristiges Fremdkapital					
a)	Rückstellungen	10.744	13,3	14,2	10.520	224
b)	Bankdarlehen	3.335	4,1	2,2	1.658	1.677
c)	Summe	14.079	17,4	16,4	12.178	1.901
2.	Kurzfristiges Fremdkapital					
a)	Rückstellungen	7.902	9,8	14,5	10.779	-2.877
b)	Kreditoren	6.739	8,4	8,7	6.458	281
c)	Bankverbindlichkeiten	12.220	15,1	9,4	6.972	5.248
d)	Pfandgelder	15.999	19,8	20,3	15.099	900
e)	Verbundene Unternehmen/Beteiligungen	1.304	1,6	0,5	398	906
f)	Sonstige Passiva	4.663	5,8	8,7	6.461	-1.798
g)	Summe	48.827	60,5	62,1	46.167	2.660
3.	Fremdkapital gesamt	62.906	77,9	78,5	58.345	4.561
IV. Kapital gesamt		80.753	100,0	100,0	74.305	6.448

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

3. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2024/25		2023/24
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.025		-308
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.727		2.710
3. -/+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-2.546		5.410
4. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.236		340
5. - Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	150		3.773
6. - Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-160		-2
7. +/- Zinsaufwendungen/-erträge	87		-290
8. - Sonstige Beteiligungserträge	-4.370		-5.336
9. + Ertragsteueraufwand	53		565
10. - Ertragsteuerzahlungen	-160		-507
11. = Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-8.430	6.355
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	199		87
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Vermögensgegenstände	-2.977		-3.520
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0		-6.630
15. + Erhaltene Zinsen	811		982
16. + Beteiligungserträge	4.370		4.210
17. = Cash-flow aus der Investitionstätigkeit		2.403	-4.871
18. - Gewinnausschüttung an Unternehmenseigner	0		-4.500
19. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	2.500		210
20. - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-823		-530
21. - Gezahlte Zinsen	-898		-692
22. = Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit		779	-5.512
23. = Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		-5.248	-4.028
24. - Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres*		-6.956	-2.928
25. = Finanzmittelbestand zum Ende des Geschäftsjahres**		-12.204	-6.956

Der Finanzmittelbestand enthält Zahlungsmittel gemäß dem Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“. Darüber hinaus werden jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören (Kontokorrentkredite), in den Finanzmittelbestand einbezogen.

* Davon Kontokorrentverbindlichkeiten TEUR 6.972.

** Davon Kontokorrentverbindlichkeiten TEUR 12.220.

4. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

a) Ermittlung des Rohertrages

A. Betriebsleistung

1. Brutto-Umsatzerlöse
 - a) Gas- und Stromverkauf
 - b) Grundpreis Miete Zählerkunden
 - c) Geräte, Armaturen und Handelsware
 - d) Reparaturen und Montage
 - e) Wartung Tanks
 - f) Dienstleistungen
 - g) Umschlagserlöse
 - h) Erlöse aus Konzernumlage
 - i) Sonstiges
2. Erlösschmälerungen
3. Netto-Umsatzerlöse
4. Sonstige Betriebserträge

B. Wareneinsatz

1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen

C. Rohertrag

b) Ableitung des Jahresergebnisses aus dem Rohertrag

A. Rohertrag

B. Aufwendungen für die Betriebsleistung

1. Personalkosten
2. Abschreibungen
3. Betriebssteuern
4. Betriebskosten
5. Verwaltungskosten
6. Vertriebskosten
7. Sonstige Kosten

C. Betriebsergebnis (A - B)

D. Neutrales Ergebnis

E. Finanzergebnis

F. Unternehmensergebnis vor Ertragsteuern (C + D + E)

G. Ertragsteuern

H. Jahresergebnis (F - G)

2024/25		2023/24		Ergebnis- aus- wirkung
TEUR	%	%	TEUR	TEUR
108.012	91,6	91,0	94.329	13.683
2.232	1,9	2,2	2.231	1
2.075	1,8	2,1	2.129	-54
1.400	1,2	0,9	985	415
874	0,7	0,8	877	-3
606	0,5	0,6	641	-35
620	0,5	0,5	527	93
1.576	1,3	1,5	1.543	33
1.005	0,9	1,0	1.023	-18
118.400	100,4	100,6	104.285	14.115
-528	-0,4	-0,6	-578	50
117.872	100,0	100,0	103.707	14.165
654	0,6	0,7	688	-34
118.526	100,6	100,7	104.395	14.131
81.602	69,2	66,6	69.043	-12.559
5.236	4,4	4,8	5.024	-212
86.838	73,6	71,4	74.067	-12.771
31.688	27,0	29,3	30.328	1.360
31.688	100,0	100,0	30.328	1.360
16.591	52,4	44,5	13.485	-3.106
2.727	8,6	8,9	2.710	-17
20	0,1	0,4	114	94
5.241	16,5	15,6	4.745	-496
4.688	14,8	13,6	4.112	-576
1.875	5,9	3,5	1.054	-821
1.056	3,3	2,3	683	-373
32.198	101,6	88,8	26.903	-5.295
-510	-1,6	11,2	3.425	-3.935
-1.594	-5,0	-28,5	-8.658	7.064
4.076	12,9	18,1	5.490	-1.414
1.972	6,3	0,8	257	1.715
-53	-0,2	1,9	565	618
2.025	6,5	-1,1	-308	2.333

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

Das neutrale Ergebnis setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	2024/25	2023/24	Ergebnis- auswirkung
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Neutrale Erträge			
Gewinne aus Anlagenabgängen	42	2	40
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	4.815	177	4.638
Erträge Forderungsmanagement	241	101	140
Versicherungserstattungen	4	11	-7
Periodenfremde Erträge	87	3	84
	5.189	294	4.895
2. Neutrale Aufwendungen			
Abschreibungen auf Forderungen	6.783	4.275	-2.508
Zuführung Rückstellung Patronatserklärung	0	4.570	4.570
Periodenfremde Aufwendungen	0	107	107
	6.783	8.952	2.169
3. Neutrales Ergebnis	-1.594	-8.658	7.064

Das Finanzergebnis setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	2024/25	2023/24	Ergebnis- auswirkung
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Finanzerträge			
Erträge aus Beteiligungen	4.370	5.336	-966
Ertrag aus Abzinsung	209	61	148
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	602	982	-380
	5.181	6.379	-1.198
2. Finanzaufwendungen			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.105	889	-216
3. Finanzergebnis	4.076	5.490	-1.414

F. Schlussbemerkung

Wir erstatten diesen Prüfungsbericht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Eine Verwendung des unter C. wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Koblenz, 6. November 2025

DORNBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Quast
Wirtschaftsprüfer


Jakoby
Wirtschaftsprüfer



Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl

Bilanz zum 30. Juni 2025

AKTIVA

	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	461.697,91	1.650,41
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.878.818,99	2.927.176,30
2. Anlagen des Flüssiggasbetriebs	15.533.388,40	15.539.322,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>642.412,00</u>	<u>761.883,00</u>
	19.054.619,39	19.228.381,70
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.197.586,69	14.197.586,69
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.500.000,00	1.575.000,00
3. Beteiligungen	888.580,96	888.580,96
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	<u>5.996,46</u>	<u>5.996,46</u>
	<u>16.592.164,11</u>	16.667.164,11
	36.108.481,41	35.897.196,22
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	14.184.428,05	18.266.902,09
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.329.258,90	8.883.804,07
2. Forderungen gegen Gesellschafter	638.630,94	19.154,11
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.681.135,62	4.192.036,94
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.023.470,91	818.741,10
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.650.131,65</u>	<u>3.071.568,76</u>
	27.322.628,02	16.985.304,98
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Kassenbestand	16.019,91	14.669,43
2. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>0,00</u>	<u>1.630,95</u>
	<u>16.019,91</u>	16.300,38
	41.523.075,98	35.268.507,45
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.324.939,93	2.326.087,28
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	<u>796.209,60</u>	813.406,01
	<u>80.752.706,92</u>	74.305.196,96

PASSIVA

	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	9.458.899,82	9.458.899,82
II. Gewinnvortrag	6.286.481,15	6.594.132,81
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>2.025.495,20</u>	<u>-307.651,66</u>
	17.770.876,17	15.745.380,97
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.743.899,00	10.520.326,00
2. Steuerrückstellungen	1.445.842,69	2.021.670,39
3. Sonstige Rückstellungen	<u>6.455.909,05</u>	<u>8.756.393,21</u>
	18.645.650,74	21.298.389,60
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.554.621,90	8.629.660,15
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	249.080,42	372.241,36
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.739.449,18	6.457.612,84
4. Verbindlichkeiten aus Pfandgeldern und Kautionen	15.998.889,84	15.099.428,05
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.190.980,49	292.751,17
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	75.936,86	215.231,42
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	112.945,25	105.693,24
8. Sonstige Verbindlichkeiten	4.328.342,38	6.073.808,16
- davon aus Steuern: EUR 1.965.994,87 (Vorjahr: EUR 1.525.950,23)		
	<u>44.250.246,32</u>	<u>37.246.426,39</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>85.933,69</u>	<u>15.000,00</u>
	<u>80.752.706,92</u>	<u>74.305.196,96</u>

Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024/25**

	2024/25 EUR	2023/24 EUR
1. Umsatzerlöse	117.873.137,11	103.707.071,42
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.842.898,98	982.750,26
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	81.601.564,25	69.043.017,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.235.937,38</u>	<u>5.023.997,56</u>
	86.837.501,63	74.067.015,34
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.697.614,79	11.119.987,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.893.402,94	2.364.911,43
- davon für Altersversorgung: EUR 606.775,44 (Vorjahr: EUR 370.983,88)		
	<u>16.591.017,73</u>	<u>13.484.898,67</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.726.949,19	2.710.479,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.643.479,87	19.613.773,86
7. Erträge aus Beteiligungen	2.643.694,79	2.910.864,55
- davon an verbundenen Unternehmen: EUR 2.643.694,79 (Vorjahr: EUR 2.910.864,55)		
8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.726.012,82	2.425.559,97
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	810.697,36	1.043.130,78
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 574.890,51 (Vorjahr: EUR 941.891,86)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.104.522,89	889.169,48
- davon an verbundenen Unternehmen: EUR 143.172,35 (Vorjahr: EUR 232.303,92)		
- davon Aufwendungen aus der Abzinsung: EUR 206.632,00 (Vorjahr: EUR 197.139,00)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-52.918,69	564.734,58
- davon aus latenten Steuern: EUR 17.196,41 (Vorjahr: EUR 45.419,58)		
12. Ergebnis nach Steuern	<u>2.045.888,44</u>	<u>-260.694,48</u>
13. Sonstige Steuern	<u>20.393,24</u>	<u>46.957,18</u>
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u><u>2.025.495,20</u></u>	<u><u>-307.651,66</u></u>

Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl

Anhang für das Geschäftsjahr 2024/25

I. Angaben zum Jahresabschluss

A. Allgemeine Angaben

Die Firma Propan Rheingas GmbH & Co. KG mit Sitz in Brühl ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HRA 18404 eingetragen. Die Komplementärin Propan Rheingas GmbH mit Sitz in Brühl ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HRB 44768 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 30. Juni 2025 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften §§ 266 ff. HGB. Die Gesellschaft ist eine große Personenhandelsgesellschaft i.S.d. § 267 III i.V.m. § 264a HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Das Bilanzgliederungsschema gemäß § 266 HGB wurde um die Posten „Anlagen des Flüssiggasvertriebs“, „Forderungen gegen Gesellschafter“, „Verbindlichkeiten aus Pfandgeldern“ und „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ erweitert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibung laut Afa-Tabellen des Bundesministeriums für Finanzen bewertet. Hierbei wurden die Höchstsätze in Ansatz gebracht.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen laut Afa-Tabellen des Bundesministeriums für Finanzen bewertet. Hierbei wurden die Höchstsätze in Ansatz gebracht.

Auf die Zugänge im Laufe des Geschäftsjahres werden die Abschreibungen „pro rata temporis“ vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Wertminderungen wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Vorräte

Die Handelswaren werden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässe bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Die Flüssiggasbestände in Ein- und Mehrzähleranlagen werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Hier wurden die Grundsätze des IDW RS ÖFA 3 angewendet und auf eine Abschreibung verzichtet, sofern diese Vorräte im Folgejahr mindestens kostendeckend veräußert werden können.

Das übrige Vorratsvermögen ist zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände, Kassen- und Bankbestände wurden grundsätzlich mit ihren Nennbeträgen angesetzt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird daneben durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung von 1 % ausreichend Rechnung getragen.

Rückstellungen

Der Ansatz der Rückstellungen erfolgt in Höhe der Erfüllungsbeträge, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Die zu erwartenden zwischenzeitlichen Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Die Bewertung der Pensionsrückstellung erfolgt unter Anwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für sämtliche Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen gebildet. Die latenten Steuern werden auf Basis der für die Gesellschaft geltenden Steuersätze ermittelt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr sind in der Entwicklung des Anlagevermögens dargestellt (siehe Anlage zum Anhang).

Anteilsbesitz zum 30. Juni 2025

Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
	%	EUR	EUR
Propan Rheingas GmbH, Brühl ¹	100,00	2.471.000,00	0,00
Rheingas Autogas GmbH, Brühl ¹	100,00	512.000,00	0,00
Propan Rheingas Cottbus-Spreegas GmbH, Kolkwitz	100,00	767.248,04	1.464.168,00
EWES Vermögensverwaltung GmbH, Kolkwitz ¹	100,00	60.000,00	0,00
ROEBEN GAS GmbH & Co. KG, Willich-Anrath ¹	100,00	200.000,00	0,00
ROEBEN GAS Verwaltungs GmbH, Willich-Anrath	100,00	46.778,92	1.948,19
Dr. Ulrich Fuchs GmbH & Co. KG, Neuruppin ¹	100,00	100.00,00	0,00
Dr. Fuchs Beteiligungsgesellschaft mbH, Neuruppin	100,00	32.474,86	-717,83
Hampel GmbH, St. Augustin	100,00	-16.908.800,80	-1.967.400,33
Rheingas Haustechnik GmbH, Dresden	100,00	-352.153,53	-59.918,62
RHT Rheingas Vermögensverwaltung GmbH, Krakow am See	100,00	26.723,55	-535,31
BALTYKGAZ Sp. z o.o., Rumia, Polen ²	100,00	26.370.453,20	2.209.945,92
KR Knauber Rheingas GmbH & Co. KG i.L., Bonn ³	72,00	k. A.	k. A.
KR Knauber Rheingas Vermögensverwaltung GmbH i.L., Bonn ³	72,00	k. A.	k. A.
Badische Rheingas GmbH, Lörrach	50,00	2.168.035,91	1.062.715,08
Rheingas Halle-Saalegas GmbH, Halle	50,00	181.724,53	-384.959,98
PPR Flüssiggas GmbH & Co. Handels KG, Krefeld ¹	33,33	1.000.000,00	0,00
PPR Flüssiggas GmbH, Krefeld	33,33	42.094,97	-364,58
fgl Flaschengaslogistik GmbH, Brühl	33,33	247.838,10	870,32
fht Flüssiggas Handel und Transport Verwaltung GmbH, Hürth	36,9	26.144,62	-608,74
fht Flüssiggas Handel und Transport GmbH & Co. KG, Hürth	36,9	1.984.232,00	0,00
GFÜ Gesellschaft für Flüssiggasanlagen-Überwachung mbH & Co. KG, Norderstedt	15,62	514.916,62	133.544,49
Rijngas B.V., Dinxperlo, Niederlande	75,00	2.806.373,00	544.107,00
Belgas B.V., Neerpelt, Belgien	75,00	11.365,00	5.590,00

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

¹ Nach Ergebnisabführung.

² Die Beträge der BALTYKGAZ wurden von PLN in EUR mit dem Referenzkurs (1€ = 0,2340 PLN) der EZB vom 30. Juni 2025 umgerechnet.

³ Gesellschaft befindet sich in Liquidation. Eine Bilanz und GuV wurde nicht mehr ausgestellt.

Bei den „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ in Höhe von TEUR 16.329 (i. Vj. TEUR 8.884) waren Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 117 (i. Vj. TEUR 48) vorzunehmen. Die Pauschalwertberichtigung beträgt TEUR 145 (i. Vj. TEUR 74). Ursächlich für den starken Anstieg sind i.W. die Forderungsabgrenzungen aus der Sparte Erdgas und Strom (TEUR +7.100). Der Anstieg der Forderungsabgrenzung ist wiederum auf eine Absatzsteigerung zurückzuführen.

In den „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ in Höhe von TEUR 6.681 (i. Vj. TEUR 4.192) sind „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ in Höhe von TEUR 663 (i. Vj. TEUR 438) enthalten. Es besteht eine Steigerung der Forderung aus Darlehen gegenüber der Hampel GmbH von TEUR 7.581 im Vergleich zum Vorjahr. Diese resultiert daher, dass der bilanzielle Ausweis dieser Darlehen allein bei der Propan Rheingas GmbH & Co. KG liegt. Im Vorjahr verteilte sich dieser auf andere Tochterfirmen. Daraus resultiert, dass die letztjährig gebildete Drohverlustrückstellung dieses Jahr aufgelöst wurde und gleichzeitig die Einzelwertberichtigung erhöht wurde. Die Einzelwertberichtigung gegen verb. Unternehmen erhöhte sich um TEUR 6.537 (i. Vj. TEUR 4.222) und entspricht somit dem diesjährigen Jahresfehlbetrag der Hampel GmbH und der Umgliederung der letztjährigen Drohverlustrückstellung in die Einzelwertberichtigung.

In den „Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ in Höhe von TEUR 1.023 (i. Vj. TEUR 819) sind „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ i. H. v. TEUR 1.039 (i. Vj. TEUR 742) und „Forderungen aus Konzernfinanzierung und sonstigen Verrechnungen“ i. H. v. TEUR 15 (i. Vj. TEUR 77) enthalten.

Forderungen gegen Gesellschafter sind mit TEUR 639 (i. Vj. TEUR 19) ausgewiesen. Diese enthalten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ von TEUR 71 (i. Vj. TEUR 24) sowie saldierte Verbindlichkeiten aus übriger Verrechnung in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 5).

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und Bankguthaben ist mit TEUR 16 (i. Vj. TEUR 16) ausgewiesen. Dabei sind im „Guthaben bei Kreditinstituten“ TEUR 0 (i. Vj. TEUR 2) vorhanden sowie Barmittel in Höhe von TEUR 16 (i. Vj. TEUR 14) erfasst.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten betrifft i.W. zukünftige Provisionsaufwendungen für Vermittler von Erdgas- und Stromverträgen (TEUR 1.962; i. Vj. TEUR 1.980).

Aktive latente Steuern

Aus dem handelsbilanziell höheren Wertansatz der Pensions-, Jubiläums-, Altersteilzeit-, Urlaubsanspruchs- und Sterbegeldverpflichtungen gegenüber den steuerlichen Wertansätzen ergibt sich eine aktive Steuerlatenz in Höhe von TEUR 796.

Das Wahlrecht gemäß § 274 I HGB wird ausgeübt.

Es wurde ein durchschnittlicher Gewerbeertragssteuersatz der Gesellschaft von 16,00 % angewandt.

Eigenkapital

Unter dem Eigenkapital in Höhe von TEUR 17.771 (i. Vj. TEUR 15.745) sind die voll eingezahlten Kapitalanteile der Kommanditisten (= Kommanditkapital), erhöht um den Gewinnvortrag sowie den Jahresüberschuss, zum Nennwert ausgewiesen.

Kommanditisten	Anteil in %	TEUR
Josef Kolvenbach GmbH & Co. KG	50,00	8.885
rhenag Rheinische Energie AG	19,95	3.545
Energieversorgung Mittelrhein AG	15,00	2.666
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH	8,05	1.431
e-regio GmbH & Co. KG	3,50	622
AggerEnergie GmbH	2,80	497
BEW Bergische Energie- und Wasser GmbH	0,70	124
	100,00	17.771

Im Handelsregister sind am Bilanzstichtag Einlagen der Kommanditisten in Höhe von TEUR 9.459 eingetragen. Die Komplementär-GmbH ist am Kapital nicht beteiligt.

Der Jahresüberschuss beträgt im Berichtsjahr TEUR 2.025 (i. Vj. Jahresfehlbetrag TEUR -308).

Rückstellungen

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Projected Unit Credit (PUC) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,99 % (i. Vj. 1,84 %) und unter Anwendung der Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH. Es wurde die Vereinfachungsregel des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB in Anspruch genommen.

Die Ermittlung des Abzinsungssatzes zum 30. Juni 2025 erfolgt auf Basis eines zehnjährigen Durchschnittssatzes. Der Unterschiedsbetrag im Vergleich zur Bewertung auf Basis eines siebenjährigen Durchschnittssatzes beträgt TEUR -120 (i. Vj. TEUR -27).

Die Steuerrückstellungen enthalten im Wesentlichen zu erwartende Gewerbesteuerzahlungen sowie Erdgas- und Stromsteuer.

In den sonstigen Rückstellungen sind enthalten:

	30.6.2025	30.6.2024
	TEUR	TEUR
Erdgas und Strom	308	185
CO ₂ -Abgabe	4.071	2.610
Personal	1.862	1.088
Ausstehende Rechnungen	12	73
Jahresabschlussposten	137	100
Drohverlustrückstellung aus Inanspruchnahme Patronate	0	4.570
Übrige	66	130
	6.456	8.756

Die Verpflichtungen aus dem Erdgas- und Stromgeschäft resultieren aus Netznutzungsentgelten und Mehr-/Mindermengen. Für die im Jahr 2021 in Kraft getretene CO₂-Abgabe wurde für den Emissionshandel eine Rückstellung in Höhe von TEUR 4.071 (i. Vj. TEUR 2.610) gebildet. Davon entfallen TEUR 2.041 auf Erdgas. Die Personalrückstellungen beinhalten Rückstellungen für rückständige Urlaubslöhne (TEUR 675; i. Vj. TEUR 650), Jubiläen (TEUR 165; i. Vj. TEUR 162), Tantieme (TEUR 29; i. Vj. TEUR 0), Sterbegeld (TEUR 30; i. Vj. TEUR 30) und Altersteilzeit (TEUR 46; i. Vj. TEUR 208). Zudem eine Rückstellung für die Abfindungen und auslaufender Verträge in Höhe von TEUR 824. Diese basiert i.W. aus zwei bezahlten Freistellungen aus der Führungsebene.

Die Drohverlustrückstellung aus der Inanspruchnahme einer Patronatserklärung in Höhe von TEUR 4.570 resultierte im Vorjahr aus Darlehensverbindlichkeiten der Hampel GmbH gegenüber anderen Tochterfirmen zum Bilanzstichtag. Die Drohverlustrückstellung wurde im Berichtsjahr aufgelöst, da die Darlehensverbindlichkeiten in diesem Jahr nicht mehr gegenüber den Tochterunternehmen, sondern gegenüber Propan Rheingass GmbH & Co. KG bestehen.

Bei der Berechnung der Jubiläums- und Sterbegeldrückstellungen wurde der Zinssatz in Höhe von 2,08 % (i. Vj. 1,86 %) verwendet.

Verbindlichkeiten

	Gesamt- betrag 30.6.2025 (Vor- jahr 30.6.2024)	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu einem Jahr	einem bis fünf Jahren	mehr als fünf Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.555	7.220	8.335	0
(Vorjahr)	(8.630)	(6.972)	(1.658)	(0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	249	249	0	0
(Vorjahr)	(372)	(372)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.739	6.739	0	0
(Vorjahr)	(6.458)	(6.458)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Pfandgeldern	15.999	4.000	0	11.999
(Vorjahr)	(15.099)	(3.774)	(0)	(11.325)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.191	1.191	0	0
(Vorjahr)	(293)	(293)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	113	113	0	0
(Vorjahr)	(106)	(106)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	76	76	0	0
(Vorjahr)	(215)	(-750)	(0)	(965)
Sonstige Verbindlichkeiten	4.328	4.328	0	0
(Vorjahr)	(6.074)	(6.074)	(0)	(0)
Gesamt	44.250	23.916	8.335	11.999
(Vorjahr)	(37.247)	(23.299)	(1.658)	(12.290)

Zum Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ ist zu ergänzen, dass per 22. September 2023 ein Zinsswap (Payer) mit Kündigungsrecht (Bank) über die UniCredit abgeschlossen wurde. Die Laufzeit wurde auf fünf Jahre festgelegt, kann aber von der Bank vorzeitig beendet werden. Die Höhe des festen Zinssatzes liegt bei 2,95 %.

Im Posten „Verbindlichkeiten aus Pfandgeldern“ werden die von Kunden gezahlten Pfandgelder für die ihnen zur Verfügung gestellten Gasflaschen passiviert.

Im Posten „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“ sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 205 (i. Vj. TEUR 105) enthalten.

Im Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 115 (i. Vj. TEUR 103) enthalten.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

	2024/25	2023/24
	TEUR	TEUR
Flüssiggas	77.119	69.544
Erdgasverkauf	26.039	19.530
Stromverkauf	18.891	16.367
Verbrauchssteuern (inkl. CO ₂ -Abgabe)	-14.037	-11.113
Geräte, Armaturen und Handelsware	2.075	2.129
Grundpreis, Miete Zählerkunden	2.232	2.231
Erlöse aus Dienstleistungen	2.880	2.503
Sonstige Umsätze	2.674	2.515
	117.873	103.707

Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 5.843 (i. Vj. TEUR 982) beinhalten i.W. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus Weiterbelastungen über TEUR 535 (i. Vj. TEUR 516). Diese sind jedoch in Korrelation zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 535; i. Vj. TEUR 516) zu betrachten.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von TEUR 86.837 (i. Vj. TEUR 74.067) resultiert im Wesentlichen aus dem Wareneinsatz von Flüssiggas (TEUR 44.014; i. Vj. TEUR 37.366), Erdgas (TEUR 19.288; i. Vj. TEUR 15.341) und Strom (TEUR 16.171; i. Vj. TEUR 13.938).

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum um TEUR 3.106 auf TEUR 16.591 (i. Vj. TEUR 13.485). Der Anstieg ist u.a. auf eine Tarifierhöhung im Mai 2025 um 3 %, sowie auf die Einstellung neuer Mitarbeiter, zurückzuführen. Zudem wurde eine Rückstellung für Fortzahlungen bei Freistellung und Abfindungen i.H.v. TEUR 827 gebildet. Die Pensionsrückstellung erhöhte sich ebenfalls um TEUR 224. Außerdem wurden den Mitarbeitern im August 2024 eine Inflationsausgleichprämie über insgesamt TEUR 157 ausgezahlt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 19.643 (i. Vj. TEUR 19.614). Ein wesentlicher Posten ist die Einzelwertberichtigung gegenüber der Hampel GmbH (TEUR 6.537, i. Vj. TEUR 4.222). Gegenläufig dazu sind die Provisionen in der Sparte Erdgas/Strom um TEUR 696 auf TEUR 1.175 gestiegen. Ebenso sind die Betriebskosten um TEUR 497 auf TEUR 5.241 (i. Vj. TEUR 4.745) gestiegen. Die Zunahme ist i.W. auf höhere Instandhaltungskosten für Flaschen (TEUR +172), Instandhaltung der Tankläger (TEUR +154), sowie Instandhaltung Sammelversorgungen (TEUR +42) zurückzuführen. Die Verwaltungskosten sind ebenfalls um TEUR +576 auf TEUR 4.688 (i. Vj. TEUR 4.112) gestiegen. Ursächlich sind hier u.a. Beratungskosten (TEUR +150), sowie Software-Wartungsgebühren (TEUR +133) und Kosten für Aus- und Weiterbildungen bzw. betriebliche Fortbildungsveranstaltungen (TEUR +134). Die Vertriebskosten sind um TEUR 821 auf TEUR 1.875 (i. Vj. TEUR 1.054) verhältnismäßig stark gestiegen. Grund dafür ist i.W. die bereits erwähnte Entwicklung der Provisionen im Bereich Erdgas/Strom.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Mit der Propan Rheingas GmbH, Brühl, und der Rheingas Autogas GmbH, Brühl, bestehen Gewinnabführungsverträge.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen umfassen in Höhe von TEUR 1.684 (i. Vj. TEUR 1.578) die Propan Rheingas GmbH, Brühl, und in Höhe von TEUR 42 (i. Vj. TEUR 848) die Rheingas Autogas GmbH, Brühl.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinserträgen in Höhe von TEUR 810 (i. Vj. TEUR 1.043) sind Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 575 (i. Vj. TEUR 942) enthalten. Die Reduktion ist im Wesentlichen auf die, im Vergleich zum Vorjahr, verbesserte Liquiditätslage bei der Hampel GmbH zurückzuführen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.104 (i. Vj. TEUR 889) resultieren im Wesentlichen aus dem Zinsaufwand gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 143 (i. Vj. TEUR 232), Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen i.H.v. TEUR 207 (i. Vj. TEUR 197) und aus Zinsen für laufende Konten i.H.v. TEUR 235 (i. Vj. TEUR 167).

Steuern vom Ertrag

Die Steuern vom Ertrag in Höhe von TEUR -53 (i. Vj. TEUR 565) resultieren aus Erstattungen zur Gewerbesteuer der Jahre 2019-2020 (TEUR 96) sowie latenten Steuern i.H.v. TEUR 17 (i. Vj. TEUR 45) und Gewerbesteuvorauszahlungen i.H.v. TEUR 26.

II. Sonstige Angaben

A. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Es werden einzelne Netz- und Sammelversorgungssysteme sowie der Fuhrpark und Teile der Betriebs- und Geschäftsausstattung geleast. Damit soll eine Linearisierung des Finanzmittelbedarfs erreicht werden.

B. Haftungsverhältnisse

	TEUR
Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen	6.821
(Vorjahr)	(6.167)

Es handelt sich um harte Patronatserklärungen. Mit einer Inanspruchnahme aus den Gewährleistungsverträgen wird nicht gerechnet, da die Schuldner finanziell in der Lage sind, ihren Verpflichtungen termingerecht nachzukommen.

Für zwei verbundene Unternehmen wurden außerdem jeweils eine befristete Patronatserklärung abgegeben. Die Patronatserklärung für die Hampel GmbH ist befristet bis aktuell 30. April 2026, die der Haustechnik aktuell bis zum 31. Januar 2026. Die Geschäftsführung der Propan Rheingas GmbH & Co. KG geht derzeit nicht davon aus, durch die Patronatserklärung in Anspruch genommen zu werden, jedoch ist eine Verlängerung der Befristungen zu erwarten. Außerdem wurde für Darlehensverbindlichkeiten eines dieser verbundenen Unternehmen gegenüber einem Kreditinstitut mit einer Gesamtinanspruchnahme i.H.v. TEUR 1.500 die gesamtschuldnerische Mithaftung erklärt.

C. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Art, Gegenstand	Voraussichtliche Auszahlung	Vertragsende
	TEUR	
1. Pachtverträge	142	max. 2027
2. Erbbaurechte	0	2024
3. Leasingverträge	579	max. 2030
davon Netze	104	2029
Pkw	461	rollierend
Büroausstattung	14	max. 2025
4. Sonstiges	823	2027
	2.123	

Unter sonstiges werden die finanziellen Verpflichtungen resultierend aus der vorzeitigen Abberufung von Herrn Hubert Peters zum 31. Juli 2024 ausgewiesen.

D. Abschlussprüferhonorare

Auf eine Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da das Honorar des Abschlussprüfers in den Angaben des Konzernabschlusses einbezogen wird.

E. Organe und Aufwendungen für Organe

Dem Verwaltungsrat gehörten im Berichtsjahr an:

Herr Prof. Dr. Jörg Kupjetz, Rechtsanwalt, FPS Fritze Wicke Seelig Partnerschaftsgesellschaft von Rechtsanwälten mbB (Vorsitzender bis 31. Dezember 2025, danach stellv. Vorsitzender),

Herr Jan-Bernd Brüning, Vorstand Finanzen, Beteiligungsmanagement und Netze der rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft (stellv. Vorsitzender bis 31. Dezember 2025, danach Vorsitzender),

Herr Dipl.-Kfm. Ulrich Gazon, nicht berufstätig,

Herr Wolfgang Jacobs, nicht berufstätig,

Herr Dipl.-Wirt.-Ing. Urs Kortas, Leiter Controlling der rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft,

Herr Dr. Otto Schulz, alleiniger Geschäftsführer der Visionic Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH,

Herr Dipl. Ing. Mithun Basu MBA Vorstandsmitglied der Energieversorgung Mittelrhein AG,

Herr Dipl.-Ök. Nicolai Bedenbecker, alleiniger und hauptamtlicher Geschäftsführer der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH.

Die Geschäftsführung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Propan Rheingas GmbH, Brühl, vertreten durch den Geschäftsführer:

Herr Dipl.-Bw. (FH) Uwe Thomsen, Bonn.

Die Gesamtbezüge des Verwaltungsrates betrugen TEUR 41 (i. Vj. TEUR 40).

Auf die Angaben zu den Gesamtbezügen für die Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9a und Nr. 9b HGB wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

F. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

	2024/25	2023/24
Kaufmännische/technische Angestellte	158	149
Gewerbliche Arbeitnehmer	49	46
	207	195

G. Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Propan Rheingaz GmbH, Brühl, mit einem gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 25.564,59.

H. Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt EUR 796.209. Es handelt sich um den Ansatz der aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 796.209. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von TEUR 120 darf dem nicht abgezogen werden.

I. Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen eines Konzerns und erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Brühl, 6. November 2025

Propan Rheingaz GmbH, Brühl, vertreten durch ihren Geschäftsführer

gez. Uwe Thomsen

Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024/25

	Bruttowerte				Abschreibungen				Buchwerte	
	1.7.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.6.2025 EUR	1.7.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.6.2025 EUR	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.302.180,56	474.159,20	0,00	3.776.339,76	3.300.530,15	14.111,70	0,00	3.314.641,85	461.697,91	1.650,41
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.393.799,17	0,00	0,00	6.393.799,17	3.466.622,87	48.357,31	0,00	3.514.980,18	2.878.818,99	2.927.176,30
2. Anlagen des Flüssiggasbetriebs	53.432.666,87	2.340.851,58	316.058,71	55.457.459,74	37.893.344,47	2.308.036,62	277.309,75	39.924.071,34	15.533.388,40	15.539.322,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>3.133.163,00</u>	<u>236.972,56</u>	<u>0,00</u>	<u>3.370.135,56</u>	<u>2.371.280,00</u>	<u>356.443,56</u>	<u>0,00</u>	<u>2.727.723,56</u>	<u>642.412,00</u>	<u>761.883,00</u>
	62.959.629,04	2.577.824,14	316.058,71	65.221.394,47	43.731.247,34	2.712.837,49	277.309,75	46.166.775,08	19.054.619,39	19.228.381,70
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.276.008,60	0,00	0,00	14.276.008,60	78.421,91	0,00	0,00	78.421,91	14.197.586,69	14.197.586,69
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.575.000,00	0,00	75.000,00	1.500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500.000,00	1.575.000,00
3. Beteiligungen	888.580,96	0,00	0,00	888.580,96	0,00	0,00	0,00	0,00	888.580,96	888.580,96
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	<u>5.996,46</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.996,46</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.996,46</u>	<u>5.996,46</u>
	16.745.586,02	0,00	75.000,00	16.670.586,02	78.421,91	0,00	0,00	78.421,91	16.592.164,11	16.667.164,11
	<u>83.007.395,62</u>	<u>3.051.983,34</u>	<u>391.058,71</u>	<u>85.668.320,25</u>	<u>47.110.199,40</u>	<u>2.726.949,19</u>	<u>277.309,75</u>	<u>49.559.838,84</u>	<u>36.108.481,41</u>	<u>35.897.196,22</u>

Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/25

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Propan Rheingas GmbH & Co. KG ist als Handels- und Technikunternehmen tätig. Unsere Kernkompetenzen sind der Handel mit den Produkten Flüssiggas, Erdgas und Strom, das Erstellen gastechnischer Anlagen und die Energieeffizienztechnik. Die Propan Rheingas GmbH & Co. KG mit ihrem Hauptsitz in Brühl, NRW, betreibt weitere Service-Zentren in Wesel und Krakow am See. Die Gesellschaft agiert bundesweit und bietet Versorgungssicherheit durch eigene Flüssiggaslager an den Standorten Brühl, Wesel, Koblenz, Utzerath, Hohenwestedt und Bautzen. Die Auslieferung von Tankgas erfolgt in Zusammenarbeit mit der Flüssiggas Handel und Transport GmbH & Co. KG (fht), die ebenfalls bundesweit tätig ist.

Außerdem hält die Propan Rheingas GmbH & Co. KG mehrere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Deutschland, Polen und den Niederlanden.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist seit längerem ins Stocken gekommen. Auch zum Jahresbeginn 2025 sind keine Lichtblicke erkennbar. Neben der ausgeprägten konjunkturellen Schwäche lastet der strukturelle Wandel auf der deutschen Wirtschaft. Von der Industrie sind keine größeren Impulse zu erwarten und die Unternehmen werden weiterhin nur wenig investieren. Auch vom Außenhandel dürften keine Impulse kommen. Nach der Amtseinführung von US-Präsident Trump besteht das Risiko, dass es künftig sogar noch schlechter läuft, sollte es international vermehrt zu Zöllen und weiteren Handelsbeschränkungen kommen. Viele Industrieunternehmen kämpfen mit den vergleichsweise hohen Energiepreisen, zu hohen weiteren Produktionskosten, Ineffizienzen und unzureichender Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit. [GdW 172, S. 1]

Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten im laufenden Jahr 2025 nur ein schwaches Wachstum. Die Vorausschätzungen bewegen sich in einer Spannweite von 0,0 % bis 0,8 %. Im Jahresmittel 2025 dürfte die deutsche Wirtschaft also um 0,4 % wachsen. Es bleiben aber handfeste Risiken: Ein veritabler Handelskrieg mit hohen Strafzöllen und eine Eskalation der bestehenden geopolitischen Konflikte könnten die andauernden Unsicherheiten noch vertiefen und zudem die Inflation erneut befeuern. [GdW 172, S. 2]

Für die Flüssiggasbranche wurde ein Absatzrückgang von 2 % in den Kerngeschäftsfeldern verzeichnet. Positiven Zahlen im Segment Flasche steht ein Absatzrückgang im Segment Tankgas gegenüber. Dieser ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass 2024 die Durchschnittstemperatur in Deutschland etwa 0,5 °C über der des Vorjahres lag. Die Kundenbasis jedenfalls ist im Vergleich zum Vorjahr konstant. Im Segment Treibgas spürt die Branche die lahrende Konjunktur. [DVFG 2024, S. 3]

Am 23. Februar 2025 fand die vorgezogene Wahl zum 21. Deutschen Bundestag statt. Der Koalitionsvertrag von Union und SPD enthält unter anderem Aussagen zum Wärmemarkt. Zum ersten Mal wird in solch einem Papier grünen Molekülen mehr Aufmerksamkeit geschenkt und die Notwendigkeit erkannt, die vorhandene Biomasse besser als bislang für die Erreichung der Klimaschutzziele zu nutzen. [DVFG 2024, S. 3]

Anders als bei verflüssigtem Erdgas steht die Infrastruktur zur Versorgung mit Flüssiggas schon lange zur Verfügung. Wie sich der Flüssiggasabsatz entwickeln wird, hängt von bevorstehenden politischen Entscheidungen ab. Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) formuliert eine konkrete Anforderung: Seit dem 1. Januar 2024 muss grundsätzlich jede neu eingebaute Heizung mit mindestens 65 % erneuerbaren Energien betrieben werden. Diese 65-ProzentAnforderung gilt zunächst jedoch nur für Neubauten in Neubaugebieten. Für Heizungen im Bestand gelten Übergangsfristen. Diese sind verknüpft mit der Kommunalen Wärmeplanung. Liegt bis zum 30. Juni 2026 (Großstädte) und 30. Juni 2028 (kleinere Gemeinden) keine Kommunale Wärmeplanung vor, besteht für neu eingebaute Heizungen in Bestandsgebäuden zunächst keine Pflicht, diese mit erneuerbaren Energien zu betreiben. Dann gilt die „Treppe“: Ab 2029 müssen diese Heizungen mit 15 % erneuerbaren Energien betrieben werden – ab 2035 mit mindestens 30 % und ab 2040 mit mindestens 60 %. [DVFG 2024, S. 9]

Flüssiggas (LPG) - nicht zu verwechseln mit verflüssigtem Erdgas (LNG, Methan) - besteht aus Propan, Butan und deren Gemischen. Der Energieträger fällt bei der Erdöl- bzw. Erdgasförderung sowie als Raffineriegas an und verflüssigt sich bereits unter relativ geringem Druck. Die Einsatzgebiete des Energieträgers sind vielseitig. So wird Flüssiggas für Heiz- und Kühlzwecke, in Industrie und Landwirtschaft, als Kraftstoff (Autogas) sowie im Freizeitbereich (z.B. Flaschengas für Grill und Heizstrahler) eingesetzt. Flüssiggas ist leitungsunabhängig und verbrennt CO₂-reduziert sowie schadstoffarm. Somit kann Flüssiggas einen messbaren Beitrag für die Reduzierung von Feinstaub, Kohlenmonoxid sowie Stickoxiden und anderen Giftstoffen oder Schwermetallen bieten. Das Treibhauspotenzial von Propan und Butan ist drastisch niedriger als das von Methan (Erdgas). Die Verweildauer von Propan in der Atmosphäre beträgt ungefähr 2 Wochen, während Methan circa zwölf Jahre verweilt. [DVFG 2024, S. 7]

Die regenerativen Varianten des Energieträgers sind in Form von biogenem Flüssiggas sowie erneuerbarem Dimethylether (rDME) verfügbar. Biogenes Flüssiggas wird aus nachwachsenden Rohstoffen sowie auf Basis verschiedener biogener Reststoffe und Abfälle hergestellt. Diese Varianten verursachen bis zu 90 % weniger CO₂ als herkömmliches Flüssiggas. Für die Herstellung von erneuerbarem Dimethylether (rDME) bildet ein Synthesegasprozess die Basis. Die Anlagen laufen aktuell mit Rohbiogas, beispielsweise aus der Vergärung von Gülle. [DVFG 2024, S. 7]

Der erneuerbare Energieträger kann Bestandsgebäude im ländlichen Raum ohne Anschluss an das Erdgasnetz klimafreundlich mit Wärme versorgen. Grünes Flüssiggas ist CO₂-neutral. Weiterhin können bestehende Flüssiggas Heizungsanlagen ohne technische Anpassung mit grünem Flüssiggas betrieben werden.

Die Flüssiggas-Versorgungsunternehmen haben in Deutschland eine umfangreiche Lagerinfrastruktur geschaffen. Rund 180 Lagerstandorte mit Füllstationen für Tankwagen bzw. für die Flaschenabfüllung schaffen eine Gesamtlagerkapazität von über 100.000 t. Insgesamt werden rund 620.000 Haushalte, 25.000 Vertriebsstellen für Flaschengas sowie 6.000 Autogas-Tankstellen mit Flüssiggas versorgt. [DVFG 2024, S. 15]

2024 beeinflusste ein erneut milder Winter den Absatz der DVFG-Mitgliedsunternehmen: Dieser sank im Kerngeschäft Brenngas um 1,7 %. Auch Energiesparmaßnahmen wirkten umsatzdämpfend. Positiv entwickelt hat sich innerhalb des Segments Brenngas der Absatz von Flaschengas (+1,7 %). Konstant geblieben ist der Industrieabsatz inklusive Großlieferungen an Chemieunternehmen (-0,4 %). Einen Umsatzrückgang gab es bei den Lieferungen an inländische Großhändler (-14,5 %). Insgesamt ist der Inlandsabsatz der DVFG-Mitgliedsunternehmen 2024 im Vergleich zu 2023 um 3,4 % gesunken. Stark zulegen konnte der Export – in diesem Segment ist der Absatz um 27,2 % gestiegen. [DVFG 2024, S. 21]

Die Marktsituation wird größtenteils durch die Witterung sowie die Entwicklung der Flüssiggasbeschaffungspreise bestimmt. Außerdem wird die Produktverfügbarkeit im Zusammenhang mit der Energiewende und deren Auswirkungen auf die Rohöl- und Erdgasförderungen zunehmend an Bedeutung gewinnen. Darüber hinaus ist das Verbrauchsverhalten der Kunden zu berücksichtigen. Insbesondere im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein deutliches Sparverhalten auf Seiten der Endverbraucher wahrgenommen. Es gilt weiterhin, den Energieträger Flüssiggas erfolgreich in die Energiewende einzubinden und auch in Zukunft eine hohe Versorgungssicherheit zu wirtschaftlichen Bedingungen und geringen Emissionswerten zu gewährleisten.

Der Stromverbrauch in Deutschland lag im Jahr 2024 bei rund 432 TWh und damit etwa 1,3 % höher als im Vorjahr. Die Stromerzeugung hingegen sank um 4,2 % auf ebenfalls rund 432 TWh, was auf einen Rückgang der konventionellen Erzeugung und eine Zunahme der Stromimporte zurückzuführen ist. Der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung stieg auf 59,0 % (2023: 56,0 %), wobei insbesondere die Photovoltaik mit einem Zuwachs von über 13 % auf 63,3 TWh herausstach. Die Einspeisung aus Windkraft war wetterbedingt leicht rückläufig.

Der durchschnittliche Strompreis für Haushaltskunden sank im Jahresmittel um rund 14 % auf 39,6 ct/kWh (2023: 45,73 ct/kWh). Der Rückgang der Großhandelspreise und eine Entspannung auf dem Energiemarkt wirkten sich dämpfend auf die Endkundenpreise aus, obwohl die Netzentgelte weiter anstiegen.

Für das Jahr 2025 sehen Experten stabile bis leicht steigende Strompreise. Zwar bleiben die Großhandelspreise moderat, jedoch führen steigende Netzentgelte und CO₂-Kosten zu einem höheren Endkundenpreis. 2026 wird voraussichtlich ein Jahr der Entlastung für Stromkunden. Ein Bundeszuschuss von 6,5 Mrd. EUR senkt Netzentgelte voraussichtlich um bis zu 17,8 %.

Der Erdgasverbrauch stieg 2024 auf 844 TWh, was einem Anstieg von 3,5 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Industrie erhöhte ihren Verbrauch deutlich, während Haushalte und Gewerbe aufgrund milder Temperaturen und Effizienzmaßnahmen weiterhin sparsam blieben. Die Gasspeicher waren zum Winterbeginn gut gefüllt (98 % am 3. November 2024), was zur Versorgungssicherheit beitrug. Der Gaspreis für Haushaltskunden lag im Jahresmittel bei 11,87 ct/kWh, was einem Rückgang von rund 12 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (2023: 13,59 ct/kWh). Die Rückkehr zum regulären Mehrwertsteuersatz ab April 2024 wurde mittels sinkender Beschaffungskosten kompensiert.

Beim Erdgas zeichnet sich für 2025 ein weiterer Rückgang der Preise ab. Die Abschaffung der Gasspeicherumlage ab Januar 2026 und stabile Großhandelspreise könnten trotz der Steigerung des CO₂-Preises auf 65 EUR/t den durchschnittlichen Haushaltsgaspreis auf unter 11 ct/kWh drücken. Dennoch bleibt das Preisniveau im historischen Vergleich hoch.

2. Geschäftsverlauf

Die Heizgradtage im Geschäftsjahr 2024/25 liegen auf Vorjahresniveau und spiegeln erneut einen milden Winter wider.

Die erneut milden Witterungsverhältnisse sowie ein leichter Kundenrückgang führten zu niedrigen Absatzmengen im Zählersegment. Der Absatz reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 448 t auf 13.479 t. Im Bereich Tankgas direkt reduzierte sich der Absatz um 204 t.

Das Großhandelsgeschäft liegt mit rd. 9.256 t circa 40 % über dem Vorjahresabsatz. In diesem Segment werden drei Produktgruppen abgesetzt: Brenngas, unverteuertes Gas sowie Autogas. Es konnten zwei neue Großkunden gewonnen werden, welche in das Beschaffungsportfolio aufgenommen wurden. Das Großhandelsgeschäft wird immer dann attraktiv, wenn die Beschaffungsmenge den eigenen Absatzbedarf übertrifft.

Im Flaschengasgeschäft lagen die Absatzmengen 1.124 t über dem Vorjahr. Abgebaute Vorräte aus den Krisenjahren sowie Akquise Erfolge aus dem Vorjahr realisierten im Berichtsjahr 2024/25 deutliche Mengensteigerungen. Im Bereich Key-Account Brenngas Vertriebsstellen konnte die größte Absatzsteigerung mit rd. 800 Tonnen gegenüber dem Vorjahr realisiert werden.

Auf den für uns wichtigen Beschaffungsmärkten für Flüssiggas reduzierte sich der Produktpreis zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres. Der durchschnittliche Einkaufspreis im Juli 2024 lag bei 1.024 EUR/t. Bis Juni 2025 fiel der Preis insgesamt um rd. 95 EUR/t auf 929 EUR/t. In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres blieben die Einkaufspreise konstant und lagen im Dezember 2024 bei 1.109 EUR/t. Zum Jahresbeginn 2025 stiegen die Preise und erreichten im Februar 2025 den Höchststand mit 1.188 EUR/t. In den Folgemonaten sanken die Preise kontinuierlich bis Juni 2025 auf den niedrigsten Preis von 929 EUR/t.

Die mit halbjährlicher Anpassung an den Indexwert für Flüssiggas gekoppelten Verkaufspreise sanken im Januar 2025 im Durchschnitt um rd. 20 EUR/t.

Die Großhandelspreise werden in die kommenden Jahre hinein günstiger. Mit den günstigeren Großhandelspreisen und geringeren Verbräuchen steigt die Wettbewerbsintensität. Die im Vergleich zu den Preisbewegungen vor 2021 weiterhin hohe Volatilität der Großhandelspreise für Erdgas und Strom erfordert weiterhin die konsequente Marktbeobachtung und das risikoaverse zeitnahe Schließen von offenen Handelspositionen.

3. Lage

a. Ertragslage

Der Jahresüberschuss beträgt im Berichtsjahr TEUR 2.025 (i. Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 308).

Der Jahresüberschuss enthält neben der Einzelwertberichtigung gegenüber der SHK-Tochtergesellschaft Hampel GmbH in Höhe von TEUR 6.537 auch die Auflösung der im Zusammenhang mit der Gesellschaft im Vorjahr gebildeten Rückstellung aus einer Patronatserklärung in Höhe von TEUR 4.570.

Die Umsatzerlöse steigerten sich um TEUR 14.166 auf TEUR 117.873 (i. Vj. TEUR 103.707).

Auch der Gesamtrohertrag erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.360 auf TEUR 31.688 (i. Vj. TEUR 30.328).

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum um TEUR 3.106 auf TEUR 16.591 (i. Vj. TEUR 13.485). Der Anstieg ist u.a. auf eine Tarifierhöhung im Mai 2025 um 3 %, sowie auf die Einstellung neuer Mitarbeiter, zurückzuführen. Zudem wurde eine Rückstellung für Fortzahlungen bei Freistellung und Abfindungen i.H.v. TEUR 827 gebildet. Die Pensionsrückstellung erhöhte sich ebenfalls um TEUR 224. Außerdem wurden den Mitarbeitern im August 2024 eine Inflationsausgleichprämie über insgesamt TEUR 157 ausgezahlt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 19.643 (i. Vj. TEUR 19.614). Ein wesentlicher Posten ist die Zuführung zur Einzelwertberichtigung gegenüber der Hampel GmbH in Höhe von TEUR 6.537 (i. Vj. TEUR 4.222). Ferner sind die Provisionen in der Sparte Erdgas/Strom um TEUR 696 auf TEUR 1.175 sowie die Betriebskosten um TEUR 497 auf TEUR 5.241 (i. Vj. TEUR 4.745) gestiegen. Die Zunahme ist i.W. auf höhere Instandhaltungskosten für Flaschen (TEUR +172), Instandhaltung der Tankläger (TEUR +154), sowie Instandhaltung Sammelversorgungen (TEUR +42) zurückzuführen. Die Verwaltungskosten sind ebenfalls um TEUR +576 auf TEUR 4.688 (i. Vj. TEUR 4.112) gestiegen. Ursächlich sind hier u.a. Beratungskosten (TEUR +150), sowie Software-Wartungsgebühren (TEUR +133) und Kosten für Aus- und Weiterbildungen bzw. betriebliche Fortbildungsveranstaltungen (TEUR +134). Die Vertriebskosten sind um TEUR 821 auf TEUR 1.875 (i. Vj. TEUR 1.054) verhältnismäßig stark gestiegen. Grund dafür ist i.W. die bereits erwähnte Entwicklung der Provisionen im Bereich Erdgas/Strom.

Die Abschreibungen erfolgten planmäßig und stiegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 16.

Das Finanzergebnis fiel im Berichtsjahr mit TEUR 4.076 (i. Vj. TEUR 5.490) weniger stark aus im Vergleich zum Vorjahr. Die Erträge aus Beteiligungen sanken um TEUR 267, die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen um TEUR 700. Die Reduktion bei den Beteiligungserträgen resultiert im Wesentlichen aus einer anteiligen Gewinnthesaurierung bei der Tochtergesellschaft BALTYKGAZ Sp. z o.o. Dem gegenüber stehen gestiegene Erträge aus Personengesellschaften. Die guten Jahresergebnisse bei ROEBEN GAS GmbH & Co. KG (TEUR 563) und Dr. Ulrich Fuchs GmbH & Co. KG (TEUR 114) konnten das gesunkene Jahresergebnis bei der Rheingas Autogas GmbH (TEUR 42; i. Vj. TEUR 848) teilweise auffangen.

Bei der Propan Rheingas GmbH lag der Überschuss von TEUR 1.684 (i. Vj. TEUR 1.578) leicht über dem Vorjahr. Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge sanken in Höhe von TEUR 232 auf TEUR 811 (i. Vj. TEUR 1.043). Gleichzeitig erhöhten sich die Zinsen und ähnliche Aufwendungen auf TEUR 1.105 (i. Vj. TEUR 889).

b. Finanzlage

Zur Finanzierung des laufenden Geschäftes werden die bestehenden Kontokorrentlinien und Betriebsmitteldarlehen bei insgesamt fünf Banken genutzt. Das Unternehmen kann damit auch saisonale Spitzen begleichen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets, ggf. unter Abzug von Skonto, innerhalb der Zahlungsziele zu begleichen und Forderungen pünktlich, gemäß vereinbarter Zahlungsziele, zu vereinnahmen.

Zum Bilanzstichtag betrug das Eigenkapital TEUR 17.771. Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag somit unverändert zum Vorjahr 22 % (i. Vj. 21 %).

c. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um TEUR 6.448 auf TEUR 80.753. Auf der Aktivseite stieg das Anlagevermögen um TEUR 211. Das Umlaufvermögen inklusive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich um TEUR 6.253. Latente Steuern reduzierten sich um TEUR 17 auf nun TEUR 796.

Das Vorratsvermögen setzt sich aus Flüssiggasbeständen, Geräten und Armaturen und Flaschen zum Verkauf sowie Tanks zusammen. Die Warenbestände hatten zum Stichtag einen Vermögenswert von TEUR 14.222 (i. Vj. TEUR 18.267). Gerade die Bestände an Flüssiggas in den Lägern reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.793 deutlich. Im Wesentlichen ist dies auf die, im letzten Jahr, eingelagerten Mengen in Bernburg zurückzuführen. Das Vorratsvermögen an Tanks reduzierte sich um TEUR -192.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um TEUR 7.445 auf TEUR 16.329 (i. Vj. TEUR 8.884). Davon resultieren TEUR 7.100 aus Forderungen aus der bilanziellen Abgrenzung im Bereich Erdgas und Strom. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen um TEUR 2.489 auf TEUR 6.681 (i. Vj. TEUR 4.192). Die Sondereffekte im Zusammenhang mit der Hampel GmbH wurden bereits vorstehend erläutert. Die sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich auf TEUR 2.612 (i. Vj. TEUR 3.073).

Auf der Passivseite reduzierten sich die Rückstellungen um TEUR 2.653 auf TEUR 18.646 (i. Vj. TEUR 21.298). Dabei stiegen Pensionsrückstellungen um TEUR 224 auf TEUR 10.744 (i. Vj. TEUR 10.520). Die Steuerrückstellungen reduzierten sich um TEUR 576 auf TEUR 1.446 (i. Vj. TEUR 2.022). Die sonstigen Rückstellungen sanken um TEUR 2.301 auf TEUR 6.456 (i. Vj. TEUR 8.756). Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus der gestiegenen Rückstellung für CO₂ Abgaben und der Auflösung der Rückstellung im Zusammenhang mit der Patronatserklärung gegenüber der Hampel GmbH

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrugen zum Stichtag TEUR 6.739 (i. Vj. TEUR 6.458). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lagen mit TEUR 15.555 (i. Vj. TEUR 8.630) deutlich über dem Vorjahreswert.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren sind der Gesamtrohertrag und der Jahresüberschuss.

Der Gesamtrohertrag erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.360 auf TEUR 31.688 (i. Vj. TEUR 30.328).

Das Berichtsjahr schließt trotz einer Ergebnisbelastung aus der Hampel GmbH i.H.v. TEUR 1.967 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 2.025 (i. Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 308).

5. Gesamtaussage

Die operative Ertragslage verlief im Geschäftsjahr sehr erfreulich. Die prognostizierten Leistungsindikatoren konnten erreicht werden. Leider wird der Erfolg auch in diesem Berichtsjahr durch Sondereffekte i.H.v. TEUR 1.967 im Zusammenhang mit der SHK-Tochtergesellschaft Hampel GmbH beeinträchtigt. Die Finanzlage und die Vermögenslage können aufgrund des vorhandenen Eigenkapitals und der Finanzierungsmöglichkeiten der Gesellschaft weiterhin als solide bezeichnet werden. Insgesamt kann unsere wirtschaftliche Lage als gut charakterisiert werden.

III. Prognosebericht

Eine konkrete Prognose zur voraussichtlichen Ertrags- und Finanzentwicklung gestaltet sich bei der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen schwierig. Der Unternehmenserfolg ist wesentlich von zwei von uns nicht beeinflussbaren Faktoren, der Witterung und den Bezugspreisen, abhängig. Hohe Einstandspreise und Absätze führen zu einem hohen Finanzbedarf aus der Vorfinanzierung, geringe Einstandspreise und Absatzmengen zur konträren Entwicklung der Finanzlage. Mit hohen Einstandspreisen sind allerdings meist geringere Margen, mit niedrigen Einstandspreisen eher höhere Margen verbunden.

Für die Propan Rheingas GmbH & Co. KG gehen wir davon aus, dass die Absatzmengen beim Tankgas im kommenden Geschäftsjahr, bei unterstellt wieder recht warmem Winter, in etwa stabil bleiben werden. Die Entwicklung wird jedoch maßgeblich von der Witterung beeinflusst sein. Beim Flaschengas gehen wir aufgrund von Neukundengewinnung von steigenden Absatzmengen aus. Im Segment Autogas erwarten wir Absatzrückgänge gegenüber den Vorjahren und damit verbundenen rückläufige Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen.

Die Umsatzentwicklung des Geschäftsbereiches Flüssiggas wird neben dem Witterungsverlauf in hohem Maße von der Entwicklung des Einkaufspreises beeinflusst. Nach der Stabilisierung des Beschaffungspreis im abgelaufenen Geschäftsjahr rechnen wir bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025/26 mit Beschaffungspreisen leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Die Propan Rheingas GmbH & Co. KG ist seit 2014 zu 100 % an dem SHK-Unternehmen Hampel GmbH mit Sitz in St. Augustin beteiligt. Das Handwerksunternehmen ist im Bereich der Gebäudetechnik (Heizung, Sanitär, Klima, Lüftung) sowie im Photovoltaik-Anlagenbau tätig. Ein Ergebnisabführungsvertrag besteht nicht. Es besteht eine bis zum 30. April 2026 befristete Patronatserklärung. Darüber hinaus ist eine bestehende Banklinie der Hampel GmbH über TEUR 1.500 durch die Propan Rheingas GmbH & Co. KG besichert. Nachdem die Bilanz der Hampel GmbH im Geschäftsjahr 2023/24 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 14.966 auswies, erhöhte sich dieser zum 30. Juni 2025 um TEUR 1.967 auf TEUR 16.933. Die Geschäftsführung der Propan Rheingas GmbH & Co. KG hat sich im Herbst 2024, aufgrund des anhaltenden Misserfolges der Gesellschaft, zu einer radikalen Restrukturierung entschlossen. Die Personalstärke konnte seither fast kostenneutral um knapp 50 Mitarbeiter reduziert werden. Die Restrukturierung wird im Geschäftsjahr 2025/26 fortgesetzt. Bestehende SHK-Projekte werden bis zum 30.06.2026 fertiggestellt. Die verbleibenden Mitarbeiter werden dann die bestehenden Wartungsverträge bedienen und verstärkt mit der Rheingas Sparte „Gasttechnik“ zusammenarbeiten. Die Propan Rheingas GmbH & Co. KG hat zum 30. Juni 2025 die Forderungen gegenüber der Hampel GmbH wertberichtigt. Inwieweit die Propan Rheingas GmbH & Co. KG die Hampel GmbH weiterhin unterstützen muss, hängt maßgeblich von der Umsetzung des Restrukturierungsplans ab. Hier sind vor allem die Fixkosten bzw. Dauerschuldverhältnisse zu berücksichtigen, die teils aufgrund von Kündigungsfristen, nur längerfristig abbaubar sind. Aufgrund der bestehenden Patronatserklärung sowie der Absicherung der Darlehen der Hampel GmbH gehen wir davon aus, dass die Gesellschaft auch im nächsten Geschäftsjahr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Propan Rheingas GmbH & Co. KG hat, allerdings in einem geringeren Ausmaß.

Für die innerdeutschen Beteiligungsgesellschaften rechnen wir im Wärmemarkt mit Absatzmengen auf Vorjahresniveau. Aufgrund der normalisierten Roherträge gehen wir jedoch von einer gleichbleibenden, leicht sinkenden Ergebnisentwicklung aus.

Die Absatz- und Ergebniszahlen unserer ausländischen Beteiligungsgesellschaften lassen ein geringeres Jahresergebnis (Polen) und ein Jahresergebnis in etwa auf Vorjahresniveau (Niederlande) erwarten.

In der Sparte Erdgas/Strom hat sich die Marktsituation normalisiert. In einem weiterhin preislich volatilen Marktumfeld ergeben sich neben den verbleibenden Risiken auch gute Chancen, das Geschäftsfeld lukrativ voranzutreiben und das Neukundengeschäft auszubauen.

Insgesamt erwarten wir für unser Unternehmen im kommenden Geschäftsjahr einen Gesamtrohertrag auf Vorjahresniveau. Trotz der Restrukturierungskosten bei der Hampel GmbH sowie allgemein steigender Kosten, rechnen wir ebenfalls mit einem zum Vorjahr vergleichbaren Niveau des Jahresüberschusses.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Risiken können zu negativen Planabweichungen führen.

Zur Absicherung verschiedener Risiken wurden Risikohandbücher für den Vertrieb und die Beschaffung von Flüssiggas, Erdgas und Strom implementiert und laufend aktualisiert. Mithilfe dieser Risikohandbücher können Risiken besser identifiziert und somit minimiert werden.

Die folgenden Risiken sind von ihrer Bedeutung in der absteigenden Reihenfolge dargestellt.

Branchenspezifische Risiken:

Der größte Risikofaktor der Branche besteht in der Abhängigkeit von Witterungsverhältnissen. Wir begegnen dieser Tatsache mit Fokussierung auf Gewinnung von Gewerbekunden, deren Energieverbrauch nicht zwangsläufig witterungsbedingt ist. Außerdem erwarten wir durch den Ausbau unserer online-Aktivitäten eine verbesserte Neukundengewinnung und Bestandskundenbetreuung.

Ertragsorientierte Risiken:

Die vorwiegend mittelständisch geprägten Unternehmen der Flüssiggasbranche stehen in einem harten Wettbewerb um die Marktanteile in den einzelnen Absatzsegmenten im Wärme- und Mobilitätsmarkt. Die Vorlieferanten der Branche sind einerseits die raffineriebetreibenden Mineralölgesellschaften im In- und Ausland und andererseits nationale sowie internationale Handelsgesellschaften.

Zu den ertragsorientierten Risiken gehört auch das Beschaffungsrisiko. Durch das Embargo der EU für russisches Flüssiggas (12. Sanktionspaket seit 1. Januar 2024 mit ein Jahr Übergangsfrist für bestehende Verträge), welches sich in Polen mit einer erwarteten Fehlmenge von bis zu einer Million Tonnen p.a. auswirken sollte, stiegen die Oncostsätze der Vorlieferanten in Deutschland bis zu 50 EUR/t und in Polen noch deutlich darüber hinaus. Die befürchtete Verknappung der Menge ist aber wider Erwarten nicht eingetreten, weder in Deutschland noch in Polen. Jedoch führt der Umbau der Versorgungsströme zu einer deutlicheren Abhängigkeit des Mengenbezugs von Schiffsladungen aus den USA. Im Rahmen der anhaltenden Zollkonflikte besteht hier latent ein Risiko der Verteuerung durch Einfuhrzölle der EU.

Dies halten wir aber aufgrund der bisher gezeigten Deeskalationspolitik der EU für ein unwahrscheinliches Szenario. Zunehmend gewinnt die CO₂-Bepreisung im Emissionshandel an Bedeutung. Für das Jahr 2026 ist zumindest der Korridor bekannt in denen sich der Preis bewegen wird. Ab 2027 wird der ETS II hier ausschlaggebend sein. Wir beschäftigen uns intensiv mit den Mechanismen, um in diesem Thema die Chancen und die Risiken ähnlich wie im Flüssiggashandel gut auszubalancieren. Finanzwirtschaftliche Risiken:

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen und Verbindlichkeiten. Unsere Liquiditäts- und Eigenkapitallage sind geordnet. Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Verbindlichkeiten werden grundsätzlich innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen gezahlt. Wir erwarten aktuell keine Engpässe. Die hohe Liquiditätsbeanspruchung aus der Tochtergesellschaft Hampel GmbH wird weiter sinken. Mit der konsequenten Umsetzung der eingeleiteten Maßnahmen und auf Basis der aktualisierten Planung erwarten wir keine zusätzlichen Risiken.

2. Chancenbericht

Chancen können zu positiven Planabweichungen führen.

Eine Schwäche der Energiewende besteht in der einseitigen Ausrichtung auf Strom. Dies verlangt umfangreiche Investitionen in die Infrastruktur, die sich deutlich hinauszögern und sehr teuer sind. Die Nutzung von Umweltenergie in der Wärmepumpe ist eine sinnvolle Herangehensweise, nur sollten aus unserer Sicht hier Absorptionswärmepumpen, die mit Gas betrieben werden als gleichberechtigt anerkannt werden. Wir nehmen eine sich ändernde Einstellung in der Politik wahr, die eine Chance für die Anwendung von fossilem und biogenem Flüssiggas bedeuten könnte.

Der Rückbau von Erdgasnetzen bietet zumindest für die Jahre bis 2045 eine Chance für uns als Nischenanbieter, um Erdgaskunden mit einer geringen Investition in die Heizung zu Flüssiggaskunden zu konvertieren und damit denen, die noch nicht bereit sind in eine Wärmepumpe zu investieren, eine günstige Übergangslösung anzubieten.

Aufgrund der Altersstruktur der Eigentümer von Flüssiggasgeschäften sowie den umfangreichen Herausforderungen unserer Zeit, die eine gewisse Größe des Geschäftes erfordern, kommt es vermehrt zu Verkaufsangeboten von Flüssiggasunternehmen. Die dort aufgerufenen Preise liegen deutlich unter den Kosten der organischen Kundenakquisition. Daraus können sich weitere Vorteile aus einer höheren Auslastung der Infrastruktur der Rheingas ergeben.

Die Abmilderung der Austauschpflicht für Wärmeerzeugungsanlagen in Bestandsgebäuden und die Aufnahme von biogenem Flüssiggas als Möglichkeit zur Erfüllung des 65-Prozent-erneuerbare-Energie-Zieles ermöglicht die Belieferung unserer Bestandskunden und eröffnet Vertriebschancen im Bereich Öl-zu-Gas-Umstellungen. Die Kombination von Wärmepumpen mit Flüssiggaswärmeerzeugungsanlagen in Hybridheizungen bietet sich für die Modernisierung von Bestandsgebäuden an.

Mit unserem neuen Energieeffizienzteam werden wir Gewerbekunden bei der individuellen Umsetzung der Energiewende beraten und die Realisierung übernehmen. Dabei wird zunächst das Energiemonitoring und die Errichtung von Photovoltaikanlagen zusammen mit externen Partnern im Focus stehen.

Die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes sieht einen Nutzungsanteil von erneuerbaren Energien bei der Installation von neuen Heizungen bzw. der Modernisierung von Bestandsanlagen ab dem Jahr 2024 vor. Hier bietet sich der Einsatz von Biopropan als mögliche Lösung an. Ferner könnten die vorhandenen Gasbestandsanlagen in Hybridheizsysteme eingebunden werden.

Insbesondere das bereits vorhandene, biogene Produkt wird mittelfristig eine Verwendung als erneuerbarer Energieträger in vorhandener, dezentraler Infrastruktur finden. Wir sehen in Flüssiggas und Erdgas weiterhin einen Partner der Erneuerbaren Energien, die den Übergang hin zu einer dekarbonisierten Energiewelt versorgungssicher begleiten können.

Die weltweite Flüssiggasproduktion ist weiterhin stabil. Das Angebot wird auf viele Jahre dauerhaft die Nachfrage übersteigen. Aufgrund der großen Überschüsse an Flüssiggas auf den Weltmärkten sind die Notierungen auf niedrigem Niveau und es wird erwartet, dass sie in den kommenden Jahren, um saisonale Schwankungen bereinigt, tendenziell weiter sinken. Gleichzeitig zeigen die Verhandlungen zu den Lieferverträgen 2026 einen Rückgang der Oncostsätze. Weiterhin wirkt sich die Dollarschwäche preisdämpfend aus, da die wesentlichen Notierungen in Dollar geführt werden. Daher werden wir das angemietete Volumen in der Salzkaverne in Bernburg deutlich reduzieren und lediglich einen halben Monatsbedarf ab Oktober 2026 dort lagern. Diese Maßnahme halten wir für sinnvoll, da obwohl generell ausreichend Produkt in der Welt zur Verfügung steht, die Lieferkette kurzfristig unterbrochen sein kann. Zum Beispiel bei Blitzeis oder bei einer Hurrikane Wetterlage am Hafen von Houston.

3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir auch zukünftig in schwankenden Rohstoffpreisen und der Abhängigkeit von der Witterung. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität und der weiteren Fokussierung auf witterungsunabhängige Kunden und über die reine Energielieferung hinausgehenden Produkte sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Brühl, 6. November 2025

Propan Rheingaz GmbH, Brühl, vertreten durch ihren Geschäftsführer

gez. Uwe Thomsen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl, - bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

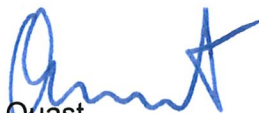
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Koblenz, 6. November 2025

DORNBACH GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Quast
Wirtschaftsprüfer



Jakoby
Wirtschaftsprüfer



**Wirtschaftliche Grundlagen, rechtliche und
steuerrechtliche Verhältnisse**

1. Wirtschaftliche Grundlagen

Die Tätigkeit des Unternehmens umfasst den Handel mit Energie, insbesondere mit Flüssiggas, Erdgas, Strom und damit in Zusammenhang stehenden Produkten, die Bereitstellung von Dienstleistungen sowie der Betrieb von hierzu erforderlichen Anlagen und die Vornahme von Geschäften aller Art, die dem Unternehmenszweck dienlich sind.

Die Gesellschaft kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen, solche erwerben, pachten oder gründen sowie Zweigniederlassungen errichten.

2. Rechtliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH & Co. KG.

Gesellschaftsvertrag: Fassung vom 13. Juni 1984 einschließlich Änderungen vom 31. Mai 2012.

Handelsregistereintragung: Amtsgericht Köln, Abtlg. A , Nr. 18404.
Aktueller Registerauszug vom 5. Oktober 2025 lag vor.

Gegenstand des Unternehmens: Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie, insbesondere mit Flüssiggas, Erdgas, Strom und damit in Zusammenhang stehende Produkten, die Bereitstellung von Dienstleistungen sowie der Betrieb von hierzu erforderlichen Anlagen und die Vornahme von Geschäften aller Art, die dem Unternehmenszwecken dienlich sind.

Die Gesellschaft kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen, solche erwerben, pachten oder gründen sowie Zweigniederlassungen errichten.

Sitz: Brühl.

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni.

Komplementärkapital: Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Propan Rheingas GmbH, sie ist zu einer Kapitaleinlage weder berechtigt noch verpflichtet.

Kommanditkapital: TEUR 9.459 (Pflicht- und Hafteinlagen), wovon bis zum 30. Juni 2025 TEUR 9.459 eingefordert und eingezahlt waren.

Kommanditkapital: EUR 9.458.899,82.

Gesellschafter:	%	EUR
Josef Kolvenbach GmbH & Co. KG	50,00	4.729.449,91
rhenag Rheinische Energie AG	19,95	1.994.881,97
Energieversorgung Mittelrhein AG	15,00	1.229.656,97
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH	8,05	804.952,37
e-regio GmbH & Co. KG	3,50	349.979,29
AggerEnergie GmbH	2,80	279.983,44
BEW Bergische Energie- und Wasser GmbH	<u>0,70</u>	<u>69.995,87</u>
	<u>100,00</u>	<u>9.458.899,82</u>

Geschäftsführer: Die Geschäftsführung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Propan Rheingas GmbH, Brühl, vertreten durch den Geschäftsführer:

Herrn Dipl.-Bw. (FH) Uwe Thomsen, Bonn.

Die Mitglieder der Geschäftsführung sind im Anhang der Gesellschaft (Anlage 3, S. 12) aufgeführt.

Der Anhang enthält die Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB.
Die Angaben über die Gesamtbezüge der in § 285 Nr. 9
HGB bezeichneten Personen unterbleibt nach § 286
Abs. 4 HGB

Prokura:

Herr Daniel Schulze,
Herr Rene Martin Kleingoor,
Herr Michael Klotz und
Frau Christine Porcher,
jeweils mit Gesamtprokura.

Gesellschafterversammlungen:

Am 25. März 2025.

Beschlüsse:

- Feststellung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2024.
- Entlastung der Geschäftsführung.

Am 8. September 2025.

Beschluss:

- Wahl unserer Gesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024/25.

Verwaltungsrat:

Die Mitglieder des Verwaltungsrat sind im Anhang der Gesellschaft (Anlage 3, S. 12) aufgeführt.

Der Anhang enthält die Angaben nach § 285 Nr. 9, 10 HGB.

Offenlegung des Vorjahres-
abschlusses:

Veröffentlicht im Unternehmensregister am 22. August 2025.

3. Unternehmensverbindungen

3.1. Verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft ist im handelsrechtlichen Sinne mit folgenden Unternehmen verbunden:

Gesellschaft

Propan Rheingas GmbH, Brühl,
Rheingas Autogas GmbH, Brühl,
Propan Rheingas Cottbus-Spreegas GmbH, Kolkwitz,
EWES Vermögensverwaltung GmbH, Kolkwitz,
ROEBEN GAS GmbH & Co. KG, Willich-Anrath,
ROEBEN GAS Verwaltungs GmbH, Willich-Anrath,
Dr. Ulrich Fuchs GmbH & Co. KG, Neuruppin,
Dr. Fuchs Beteiligungsgesellschaft mbH, Neuruppin,
Hampel GmbH, St. Augustin,
Rheingas Haustechnik GmbH, Dresden,
RHT Rheingas Vermögensverwaltung GmbH, Krakow am See,
BALTYKGAZ Sp. z o.o., Rumia, Polen,
KR Knauber Rheingas GmbH & Co. KG i.L., Bonn,
KR Knauber Rheingas Vermögensverwaltung GmbH i.L., Bonn,
Badische Rheingas GmbH, Lörrach,
Rheingas Halle-Saalegas GmbH, Halle,
PRP Flüssiggas GmbH & Co. Handels KG, Krefeld,
PRP Flüssiggas GmbH, Krefeld,
fgl Flachengaslogistik GmbH, Brühl,
fht Flüssiggas Handel und Transport Verwaltung GmbH, Hürth,
fht Flüssiggas Handel und Transport GmbH & Co. KG, Hürth,
GFÜ Gesellschaft für Flüssiggasanlagen-Überwachung mbH & Co. KG,
Norderstedt,
Rijngas B.V., Dinxperlo, Niederlande,
Belgas B.V., Neerpelt, Belgien.

Hinsichtlich der Beteiligungsquoten verweisen wir auf die Erläuterungen zu dem Posten „Anteile an verbundenen Unternehmen“.

3.2. Konzernabschluss

Die Gesellschaft erstellt gemäß den handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflichten einen konsolidierten Jahresabschluss zum 30. Juni 2025.

4. Steuerrechtliche Verhältnisse

Betriebsfinanzamt: Finanzamt Brühl ,
Steuer-Nr.: 224/5817/0042.

Veranlagungen: Die Steuererklärungen sind bis zum Veranlagungszeitraum 2022/23 abgegeben und bis zum Veranlagungszeitraum 2022/23 unter dem Vorbehalt der Nachprüfung veranlagt.

Organschaft: Es bestehen ertragsteuerliche Organschaften zur Propan Rheingas GmbH, Brühl, und zur Rheingas Autogas GmbH, Brühl.

Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses
zum 30. Juni 2025

Bilanz zum 30. Juni 2025

A. <u>Anlagevermögen</u>	EUR	36.108.481,41
Vorjahr	EUR	35.897.196,22

I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	EUR	461.697,91
Vorjahr	EUR	1.650,41

Entgeltlich erworbene Konzessionen,
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten
und Werten

	EUR	461.697,91
Vorjahr	EUR	1.650,41

	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
Vertrags- u. Lieferrechte	502,41	502,41
Software	461.195,50	1.148,00
	<u>461.697,91</u>	<u>1.650,41</u>

II. **Sachanlagen**

EUR 19.054.619,39
Vorjahr EUR 19.228.381,70

1. **Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**

EUR 2.878.818,99
Vorjahr EUR 2.927.176,30

	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
Grundstücke ohne Bauten	1.825.140,68	1.825.140,68
Eigene Bauten	240.269,68	257.144,99
Bauten auf fremde Grundstücken	813.408,63	844.890,63
	<u>2.878.818,99</u>	<u>2.927.176,30</u>

2. Anlagen des Flüssiggasbetriebs

EUR 15.533.388,40
Vorjahr EUR 15.539.322,40

	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
Flaschen	7.017.398,00	6.634.172,00
Gitterboxen und Paletten	2.035.667,14	1.859.282,14
Tanks	3.324.624,00	3.509.376,00
Läger und Abfüllanlagen	468.556,00	706.581,00
Sammelversorgungen	1.758.976,26	1.890.654,26
Tankstellen	246.481,00	270.295,00
Fuhrpark	650.934,00	668.962,00
Verdampfer	30.752,00	0,00
	<u>15.533.388,40</u>	<u>15.539.322,40</u>

Zugänge

	EUR
Flaschen	1.372.062,94
Gitterboxen und Paletten	468.226,06
Tanks	274.888,46
Fuhrpark	186.342,87
Verdampfer	33.094,51
Sammelversorgungen	6.236,74
	<u>2.340.851,58</u>

Abgänge

	EUR
Tanks	216.825,61
Flaschen	53.988,05
Fuhrpark	24.424,25
Gitterboxen und Paletten	13.082,28
Tankstellen	7.738,52
	<u>316.058,71</u>

**3. Andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung**

	EUR	642.412,00
Vorjahr	EUR	761.883,00

	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
Werkzeuge und Geräte	66.858,00	66.395,00
Hardware	316.170,00	440.303,00
Inventar Büro	193.778,00	220.352,00
Inventar Betrieb	61.282,00	29.874,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	4.324,00	4.959,00
	<u>642.412,00</u>	<u>761.883,00</u>

Zugänge

	EUR
Hardware	93.912,47
Geringwertige Wirtschaftsgüter	55.190,06
Inventar Betrieb	36.496,49
Inventar Büro	30.803,59
Werkzeuge und Geräte	20.569,95
	<u>236.972,56</u>

III. Finanzanlagen

EUR 16.592.164,11
Vorjahr EUR 16.667.164,11

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

EUR 14.197.586,69
Vorjahr EUR 14.197.586,69

	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
Propan Rheingas GmbH, Brühl	3.657.453,21	3.657.453,21
BALTYKGAZ Sp. z o.o., Rumia, Polen	9.251.572,88	9.251.572,88
Rheingas Autogas GmbH, Brühl	502.139,23	502.139,23
Rheingas Haustechnik GmbH, Dresden	1,00	1,00
Dr. Ulrich Fuchs GmbH & Co. KG, Neuruppin	343.228,11	343.228,11
Dr. Fuchs Beteiligungsgesellschaft mbH, Neuruppin	25.105,00	25.105,00
ROEBEN GAS GmbH & Co. KG, Willich-Anrath	200.000,00	200.000,00
ROEBEN GAS Verwaltungs GmbH, Willich-Anrath	25.000,00	25.000,00
Rijngas B.V., Dinxperlo, Niederlande	193.084,26	193.084,26
Hampel GmbH, St. Augustin	1,00	1,00
KR Knauber Rheingas GmbH & Co. KG i.L., Bonn	1,00	1,00
KR Knauber Rheingas Vermögensverwaltung GmbH i.L., Bonn	1,00	1,00
	<u>14.197.586,69</u>	<u>14.197.586,69</u>

2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

EUR 1.500.000,00
Vorjahr EUR 1.575.000,00

Ausgewiesen werden mit Verträgen vom 26. März 2024 und 29. Mai 2024 an die Rijngas B.V., Dinxperlo, Niederlande, gewährte unbefristete Darlehen über TEUR 1.200 und TEUR 375, die zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 mit TEUR 1.500 valutieren.

3. Beteiligungen

	<u>EUR</u>	<u>888.580,96</u>
Vorjahr	EUR	888.580,96
	<u>30.6.2025</u>	<u>30.6.2024</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
fgl Flaschengaslogistik GmbH, Brühl	75.000,00	75.000,00
GFÜ Gesellschaft für Flüssiggasanlagen- Überwachung mbH & Co. KG, Norderstedt	25.564,59	25.564,59
fht Flüssiggas Handel und Transport GmbH & Co. KG, Hürth	762.756,93	762.756,93
fht Flüssiggas Handel und Transport Verwaltung- GmbH, Hürth	<u>25.259,44</u>	<u>25.259,44</u>
	<u>888.580,96</u>	<u>888.580,96</u>

4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften

	<u>EUR</u>	<u>5.996,46</u>
Vorjahr	EUR	5.996,46

B. Umlaufvermögen

EUR 41.523.075,98
Vorjahr EUR 35.268.507,45

I. Vorräte

EUR 14.184.428,05
Vorjahr EUR 18.266.902,09

Waren

EUR 14.184.428,05
Vorjahr EUR 18.266.902,09

	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
Flüssiggas	11.383.799,44	15.188.867,87
Geräte und Armaturen	600.368,66	603.083,78
Flaschen zum Verkauf	1.347.745,15	1.368.112,31
Tanks	519.206,34	711.083,23
Technische Gase	94.547,87	82.826,15
Zertifikate	58.378,87	92.564,86
PV-Module, Wechselrichter	50.144,30	72.618,72
Verdampfer	130.237,42	147.745,17
	<u>14.184.428,05</u>	<u>18.266.902,09</u>

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

EUR 27.322.628,02
Vorjahr EUR 16.985.304,98

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

EUR 16.329.258,90
Vorjahr EUR 8.883.804,07

	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
Forderungsbestand	16.591.158,90	9.005.504,07
Einzelwertberichtigungen	-117.000,00	-48.000,00
Pauschalwertberichtigungen	-144.900,00	-73.700,00
	<u>16.329.258,90</u>	<u>8.883.804,07</u>

Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % Rechnung getragen.

2. Forderungen gegen Gesellschafter

EUR 638.630,94
Vorjahr EUR 19.154,11

	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
rhenag Rheinische Energie AG, Köln	92.833,76	0,00
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH, Stolberg	47.902,07	0,00
e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen	90.241,80	19.154,11
BEW Bergische Energie- und Wasser GmbH, Wipperfürth	4.566,24	0,00
Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz	89.115,17	0,00
Josef Kolvenbach GmbH & Co. KG, Brühl	297.368,26	0,00
AggerEnergie GmbH, Gummersbach	16.603,64	0,00
	<u>638.630,94</u>	<u>19.154,11</u>

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	EUR	6.681.135,62
Vorjahr	EUR	4.192.036,94

	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
Rheingas Haustechnik GmbH, Dresden	527.086,82	0,00
ROEBEN GAS GmbH & Co. KG, Willich-Anrath	1.655.729,91	688.724,99
Rijngas B.V., Dinxperlo, Niederlande	220.934,37	0,00
Propan Rheingas GmbH, Brühl	1.542.801,48	1.493.110,97
Dr. Ulrich Fuchs GmbH & Co. KG, Neuruppin	259.666,39	244.583,72
Hampel GmbH, St. Augustin	876.644,28	52.838,37
BALTYKGAZ Sp. z o.o., Rumia, Polen	1.518.054,96	1.712.778,89
BHG-Agrarhandels-gesellschaft mbH & Co. KG	80.217,41	0,00
	<u>6.681.135,62</u>	<u>4.192.036,94</u>

4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	EUR	1.023.470,91
Vorjahr	EUR	818.741,10

	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
Rheingas Halle-Saalegas GmbH, Halle (Saale)	118.227,58	112.069,36
Badische Rheingas GmbH, Lörrach	143.439,47	77.476,21
fht Flüssiggas Handel und Transport GmbH & Co. KG, Hürth	750.892,80	606.527,08
GFÜ Gesellschaft für Flüssiggasanlagen-Überwachung mbH & Co. KG, Norderstedt	10.911,06	22.668,45
	<u>1.023.470,91</u>	<u>818.741,10</u>

5. Sonstige Vermögensgegenstände	EUR	2.650.131,65
Vorjahr	EUR	3.071.568,76

	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
Erstattungsanspruch Erdgas/Strom	2.201.137,22	2.168.056,02
Debitorische Kreditoren	394.300,63	815.275,94
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	54.693,80	88.236,80
	<u>2.650.131,65</u>	<u>3.071.568,76</u>

III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		EUR	16.019,91
	Vorjahr	EUR	16.300,38
		30.6.2025	30.6.2024
		EUR	EUR
Kassenbestand		16.019,91	14.669,43
Guthaben bei Kreditinstituten			
• Landesbank Baden-Württemberg		0.00	1.630,95
		16.019,91	16.300,38

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	EUR	<u>2.324.939,93</u>
Vorjahr	EUR	2.326.087,28

	30.6.2025	30.6.2024
	EUR	EUR
Provisionen	1.961.915,70	1.980.067,74
IT-Kosten	206.326,52	193.096,42
Fachliteratur	91.823,52	77.433,74
Leasing Netze	47.392,36	47.392,40
Übrige	17.481,83	28.096,98
	<u>2.324.939,93</u>	<u>2.326.087,28</u>

D. Aktive latente Steuern

	EUR	<u>796.209,60</u>
Vorjahr	EUR	813.406,01

A. Eigenkapital

EUR 17.770.876,17
Vorjahr EUR 15.745.380,97

I. Kapitalanteile der Kommanditisten

EUR 9.458.899,82
Vorjahr EUR 9.458.899,82

Das Haftkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	EUR
Josef Kolvenbach GmbH & Co. KG, Brühl	4.729.449,91
rhenag Rheinische Energie AG, Köln	1.994.881,97
Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz	1.229.656,97
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH, Stolberg	804.952,37
e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen	349.979,29
AggerEnergie GmbH, Gummersbach	279.983,44
BEW Bergische Energie- und Wasser GmbH, Wipperfürth	69.995,87
	<u>9.458.899,82</u>

II. Gewinnvortrag

EUR 6.286.481,15
Vorjahr EUR 6.594.132,81

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 1.7.2024 EUR	Verlust 2023/24 EUR	Stand 30.6.2025 EUR
Josef Kolvenbach GmbH & Co. KG, Brühl	3.297.066,42	-153.825,83	3.143.240,59
rhenag Rheinische Energie AG, Köln	1.315.529,49	-61.376,51	1.254.152,98
Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz	989.119,93	-46.147,75	942.972,18
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH, Stolberg	530.827,69	-24.765,96	506.061,73
e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen	230.794,64	-10.767,81	220.026,83
AggerEnergie GmbH, Gummersbach	184.635,73	-8.614,25	176.021,48
BEW Bergische Energie- und Wasser GmbH, Wipperfürth	46.158,91	-2.153,55	44.005,36
	<u>6.594.132,81</u>	<u>-307.651,66</u>	<u>6.286.481,15</u>

III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag

EUR 2.025.495,20
Vorjahr EUR -307.651,66

B. Rückstellungen

EUR 18.645.650,74
Vorjahr EUR 21.298.389,60

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

EUR 10.743.899,00
Vorjahr EUR 10.520.326,00

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 1.7.2024 EUR	Zuführung EUR	Auf/-Abzinsung EUR	Stand 30.6.2025 EUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.520.326,00	227.880,00	-4.307,00	10.743.899,00
	<u>10.520.326,00</u>	<u>227.880,00</u>	<u>-4.307,00</u>	<u>10.743.899,00</u>

Es handelt sich um Pensionszusagen an einen aktiven Geschäftsführer, einen Anwärter (ehemaliger Geschäftsführer) sowie um vier laufende Pensionen.

2. Steuerrückstellungen

EUR 1.445.842,69
Vorjahr EUR 2.021.670,39

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 1.7.2024 EUR	Inanspruch- nahme EUR	Stand 30.6.2025 EUR
Gewerbsteuer	1.510.118,39	107.495,70	1.402.622,69
Energiesteuer	511.552,00	468.332,00	43.220,00
	<u>2.021.670,39</u>	<u>575.827,70</u>	<u>1.445.842,69</u>

3. Sonstige Rückstellungen

Vorjahr EUR 6.455.909,05
EUR 8.756.393,21

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 1.7.2024 EUR	Inanspruch- nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Auf-/ Abzinsung EUR	Stand 30.6.2025 EUR
Risiko Inanspruchnahme						
Patronatserklärung Hampel GmbH	4.569.991,73	0,00	4.569.991,73	0,00	0,00	0,00
CO2-Abgabe	2.610.000,00	2.610.000,00	0,00	4.071.181,58	0,00	4.071.181,58
Urlaubsverpflichtungen	650.000,00	650.000,00	0,00	675.000,00	0,00	675.000,00
Altersteilzeit	208.259,00	165.134,00	0,00	0,00	2.529,00	45.654,00
Jubiläum	162.428,98	0,00	0,00	3.247,00	-114,98	165.561,00
Mehr-/Mindermengen Ergas und Strom	101.232,55	0,00	0,00	0,00	0,00	101.232,55
Jahresabschlusskosten	100.000,00	100.000,00	0,00	137.500,00	0,00	137.500,00
Netzentgelte Strom/Gas	83.471,35	83.471,35	0,00	206.640,98	0,00	206.640,98
Provisionen	74.000,00	74.000,00	0,00	91.000,00	0,00	91.000,00
Ausstehende Rechnungen	72.998,60	35.000,00	37.998,60	0,00	0,00	0,00
Rückwirkende Tarifierhöhung	37.208,00	37.208,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Berufsgenossenschaft	35.000,00	35.000,00	0,00	50.000,00	0,00	50.000,00
Sterbegeld	30.358,00	447,00	0,00	0,00	-138,00	29.773,00
Schwerbehindertenabgabe	5.320,00	1.400,00	3.920,00	1.400,00	0,00	1.400,00
Archivierung	16.125,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.125,00
Ausstehende Beiträge	0,00	0,00	0,00	12.000,00	0,00	12.000,00
Tantieme	0,00	0,00	0,00	29.000,00	0,00	29.000,00
Abfindungen	0,00	0,00	0,00	823.840,94	0,00	823.840,94
	<u>8.756.393,21</u>	<u>3.791.660,35</u>	<u>4.611.910,33</u>	<u>6.100.810,50</u>	<u>2.276,02</u>	<u>6.455.909,05</u>

C. Verbindlichkeiten

EUR 44.250.246,32
Vorjahr EUR 37.246.426,39

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

EUR 15.554.621,90
Vorjahr EUR 8.629.660,15

	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
Langfristige Kredite		
• Volksbank Köln Bonn eG, Bonn	866.000,00	1.370.000,00
• UniCredit Bank AG, Köln	2.290.622,98	77.450,51
• Mercedes-Benz	178.344,49	210.198,21
	<u>3.334.967,47</u>	<u>1.657.648,72</u>
Geschäftsgirokonten		
• Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart	5.222.410,11	2.500.000,00
• Postbank AG, Köln	229.386,49	1.386.234,21
• UniCredit Bank AG, Köln	3.945.768,10	1.401.275,13
• Commerzbank AG, Köln	1.032.290,35	1.304.924,49
• Volksbank Köln Bonn eG, Köln	1.762.911,41	289.586,13
• Deutsche Bank AG, Köln	26.887,97	89.991,47
	<u>12.219.654,43</u>	<u>6.972.011,43</u>
	<u>15.554.621,90</u>	<u>8.629.660,15</u>

2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

EUR 249.080,42
Vorjahr EUR 372.241,36

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

EUR 6.739.449,18
Vorjahr EUR 6.457.612,84

4. Verbindlichkeiten aus Pfandgeldern und Kautionen

EUR 15.998.889,84
Vorjahr EUR 15.099.428,05

Bei dem Ausweis handelt es sich um die von Kunden gezahlten Pfandgelder für die ihnen von der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Gasflaschen. Das Pfand ist den Kunden bei Rückgabe der Flaschen zu erstatten.

5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

EUR 1.190.980,49
Vorjahr EUR 292.751,17

	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
Rheingas Autogas GmbH, Brühl	1.178.007,43	257.638,47
Rheingas Haustechnik GmbH, Dresden	0,00	2.943,56
Rijngas B.V., Dinxperlo, Niederlande	0,00	1.126,45
Propan Rheingas Cottbus-Spreegas GmbH, Kolkwitz	12.971,06	31.040,69
KR Knauber Rheingas Vermögensverwaltung GmbH i.L., Bonn	1,00	1,00
KR Knauber Rheingas GmbH & Co. KG i.L., Bonn	1,00	1,00
	<u>1.190.980,49</u>	<u>292.751,17</u>

6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

EUR 75.936,86
Vorjahr EUR 215.231,42

	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
rhenag Rheinische Energie AG, Köln	0,00	32.990,25
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH, Stolberg	0,00	11.231,71
BEW Bergische Energie- und Wasser GmbH, Wipperfürth	0,00	374,82
Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz	0,00	21.797,76
Josef Kolvenbach GmbH & Co. KG, Brühl	0,00	72.659,16
AggerEnergie GmbH, Gummersbach	0,00	4.068,91
Propan Rheingas GmbH, Brühl	75.936,86	72.108,81
	<u>75.936,86</u>	<u>215.231,42</u>

7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	<u>EUR</u>	<u>112.945,25</u>
Vorjahr	EUR	105.693,24
	<u>30.6.2025</u>	<u>30.6.2024</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
PPR Flüssiggas GmbH & Co. Handels KG, Krefeld	15.907,83	11.389,26
fgl Flaschengaslogistik GmbH, Brühl	<u>97.037,42</u>	<u>94.303,98</u>
	<u>112.945,25</u>	<u>105.693,24</u>

8. Sonstige Verbindlichkeiten

	<u>EUR</u>	<u>4.328.342,38</u>
Vorjahr	EUR	6.073.808,16
	<u>30.6.2025</u>	<u>30.6.2024</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Kreditorische Debitoren	2.268.468,77	4.467.252,25
Umsatzsteuer lfd. Jahr	1.757.502,63	1.362.529,99
Lohnsteuerverbindlichkeit	208.492,24	163.420,24
Übrige	<u>93.878,74</u>	<u>80.605,68</u>
	<u>4.328.342,38</u>	<u>6.073.808,16</u>

D. Rechnungsabgrenzungsposten

	<u>EUR</u>	<u>85.933,69</u>
Vorjahr	EUR	15.000,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024/25

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

1. Umsatzerlöse

EUR 117.873.137,11
Vorjahr EUR 103.707.071,42

	<u>2024/25</u> EUR	<u>2023/24</u> EUR
Gas- und Stromverkauf		
• Flüssiggas	77.119.372,51	69.544.462,57
• Erdgasverkauf	26.039.392,80	19.530.444,36
• Stromverkauf	18.891.305,65	16.367.451,20
• Verbrauchsteuern	<u>-14.037.662,41</u>	<u>-11.112.909,73</u>
	108.012.408,55	94.329.448,40
Grundpreis, Miete Zählerkunden	2.231.576,41	2.230.888,95
Geräte, Armaturen und Handelsware	2.075.438,34	2.128.756,52
Erlöse Reparaturen und Montage	1.399.500,77	984.682,02
Wartung Tanks	874.046,59	876.865,95
Erlöse aus Dienstleistungen	606.496,55	641.179,22
Umschlagserlöse	619.886,67	526.813,89
Auflösung Baukostenzuschuss	600,00	5.693,65
Erlöse aus Konzernumlage	1.576.154,28	1.542.853,80
Sonstiges	1.004.564,52	1.017.623,77
Erlösschmälerungen	<u>-527.535,57</u>	<u>-577.734,75</u>
	<u>117.873.137,11</u>	<u>103.707.071,42</u>

2. Sonstige betriebliche Erträge

	EUR	5.842.898,98
Vorjahr	EUR	982.750,26

	2024/25 EUR	2023/24 EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.611.910,33	137.326,37
Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellung	0,00	40.360,00
Gewinne aus Anlagenabgängen	42.025,46	1.750,00
Andere sonstige betriebliche Erträge		
• Weiterberechnungen	535.840,61	516.174,47
• Erträge aus Forderungsmanagement	240.954,38	97.194,73
• Mieterträge	41.173,15	40.858,15
• Erträge aus Erstattung Lohnfortzahlung	47.438,03	14.752,04
• Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen	0,00	4.000,00
• Periodenfremde Erträge	86.677,21	2.816,79
• Übrige	236.879,81	127.517,71
	<u>1.188.963,19</u>	<u>803.313,89</u>
	<u>5.842.898,98</u>	<u>982.750,26</u>

3. Materialaufwand

EUR 86.837.501,63
Vorjahr EUR 74.067.015,34

**a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
und für bezogene Waren**

EUR 81.601.564,25
Vorjahr EUR 69.043.017,78

	2024/25 EUR	2023/24 EUR
Bruttoaufwendungen		
• Gas	44.013.985,05	37.366.162,99
• Erdgas	19.288.233,39	15.340.894,22
• Strom	16.171.086,82	13.938.345,91
• Handelswaren	2.157.282,09	2.434.046,56
	81.630.587,35	69.079.449,68
Lieferantenskonti	-29.023,10	-36.431,90
	<u>81.601.564,25</u>	<u>69.043.017,78</u>

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

EUR 5.235.937,38
Vorjahr EUR 5.023.997,56

	2024/25 EUR	2023/24 EUR
Frachtkosten	3.105.891,72	2.769.853,43
Aufwendungen Dienstleistungen	1.386.978,17	1.299.888,32
Prüfkosten	743.067,49	954.255,81
	<u>5.235.937,38</u>	<u>5.023.997,56</u>

4. Personalaufwand

EUR 16.591.017,73
Vorjahr EUR 13.484.898,67

a) Löhne und Gehälter

EUR 13.697.614,79
Vorjahr EUR 11.119.987,24

	2024/25 EUR	2023/24 EUR
Löhne und Gehälter	13.503.047,39	11.051.072,80
Abfindungen	168.096,65	38.566,40
Altersteilzeit	26.470,75	30.348,04
	<u>13.697.614,79</u>	<u>11.119.987,24</u>

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

EUR 2.893.402,94
Vorjahr EUR 2.364.911,43

	2024/25 EUR	2023/24 EUR
Gesetzliche Sozialabgaben	2.176.523,66	1.918.942,18
Beitrag Berufsgenossenschaft	110.103,84	74.985,37
Zuführung Pensions-Rückstellung	227.880,00	0,00
Pensionssicherungsverein	1.929,19	8.760,89
Pensionszahlungen	272.988,48	259.634,40
Versorgungsbezug ohne LST-Abzug	55.726,32	53.038,24
Betriebliche Altersversorgung	48.251,45	49.550,35
	<u>2.893.402,94</u>	<u>2.364.911,43</u>

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

EUR 2.726.949,19
Vorjahr EUR 2.710.479,53

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

EUR 19.643.479,87
Vorjahr EUR 19.613.773,86

	2024/25 EUR	2023/24 EUR
Abschreibungen auf Forderungen		
• Zuführung zur Rückstellung für Risiken aus ein Patronatserklärung	0,00	4.569.991,73
• Zuführung zu den Wertberichtigungen zu Forderungen	6.677.592,06	4.237.921,46
• Aufwand Forderungsmanagement	105.193,69	37.408,27
	6.782.785,75	8.845.321,46
Betriebskosten		
• Instandhaltung Flaschen	1.105.574,53	933.362,56
• Sonstige Kfz-Kosten	698.571,00	609.275,91
• Instandhaltung Gebäude	533.009,62	563.873,96
• Instandhaltung Tanks	424.765,68	492.548,70
• Leasing Kfz	494.952,67	425.973,14
• Nebenkosten Gebäude	309.034,61	292.915,81
• Strom, Gas, Wasser	229.506,97	270.269,05
• Leasing Sammelversorgung	243.067,12	255.709,32
• Instandhaltung Tankläger	396.403,76	242.229,43
• Mieten und Pachten	175.055,25	144.261,68
• Leiharbeitnehmer	122.987,08	102.011,68
• Instandhaltung Sammelversorgung	140.571,02	98.456,61
• Miete Sammelversorgung	66.718,03	66.507,19
• Berufsbekleidung	61.668,02	58.929,72
• Instandhaltung Tankstellen	21.395,77	28.491,62
• Instandhaltung sonstige Werkzeuge	23.033,25	22.127,58
• Gefahrgutbeauftragter	8.514,00	13.154,00
• Erbbauzinsen	2.745,45	2.745,45
• Leasing Flaschen und Stapler	1.962,55	0,00
• Sonstige Betriebskosten	181.629,67	121.670,41
	5.241.166,05	4.744.513,82
Übertrag	12.023.951,80	13.589.835,28

	2024/25 EUR	2023/24 EUR
Übertrag	12.023.951,80	13.589.835,28
Verwaltungskosten		
• Telefonkosten	82.330,56	63.975,66
• Versicherungen	167.369,79	231.312,80
• Fortbildungskosten	376.191,81	268.553,37
• Rechts- und Beratungskosten	908.779,33	682.308,71
• Externe Dienstleistungen	242.251,52	134.594,00
• Abschluss- und Prüfungskosten	190.349,04	79.065,25
• Bürokosten, Fachliteratur	181.430,48	140.510,65
• Beiträge und Gebühren	163.700,03	134.506,66
• Nebenkosten des Geldverkehrs	119.861,36	122.566,12
• Verwaltungsratsvergütung	41.158,88	40.391,96
• Haftungsvergütung	2.556,46	2.556,46
• Bewirtungen	14.850,90	11.569,06
• Spenden	4.457,68	2.651,16
• Lizenz- und Wartungskosten	719.254,20	535.047,22
• Geschenke	151,45	1.448,06
• Porto	103.486,46	87.563,06
• Reisekosten	278.603,30	225.502,93
• Personalinserate	304.476,59	408.109,54
• Instandhaltung Büromaschinen	1.147,53	5.901,33
• Miete/Leasing Büroausstattung	54.917,06	52.359,17
• Sonstige Kosten IT	729.285,45	878.897,85
• Repräsentationskosten	1.371,89	2.334,11
	4.687.981,77	4.111.725,13
Vertriebskosten		
• Werbekosten	657.006,76	519.258,60
• Provisionen	1.189.943,66	494.151,72
• Sonstige Vertriebskosten	28.524,99	40.870,16
	1.875.475,41	1.054.280,48
Sonstige Kosten		
• Sonstiger Aufwand	546.387,62	700.804,10
• Sonstiger Personalaufwand	487.139,44	131.172,91
• Abfallbeseitigung	20.577,86	24.205,85
• Betriebsausgaben nicht abzugsfähig	1.965,97	1.750,11
	1.056.070,89	857.932,97
	19.643.479,87	19.613.773,86

7. Erträge aus Beteiligungen

EUR 2.643.694,79
Vorjahr EUR 2.910.864,55

	2024/25 EUR	2023/24 EUR
fht Flüssiggas Handel und Transport GmbH & Co. KG, Hürth	0,00	71.993,92
ROEBEN GAS GmbH & Co. KG, Willich-Anrath	562.869,00	237.296,93
Rijngas B.V., Dinxperlo, Niederlande	225.000,00	375.000,00
Dr. Ulrich Fuchs GmbH & Co. KG, Neuruppin	113.805,76	129.922,07
BALTYKGAZ Sp. z o.o., Rumia, Polen	1.742.020,03	2.096.651,63
	<u>2.643.694,79</u>	<u>2.910.864,55</u>

8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

EUR 1.726.012,82
Vorjahr EUR 2.425.559,97

	2024/25 EUR	2023/24 EUR
Rheingas Autogas GmbH, Brühl	42.291,23	847.699,47
Propan Rheingas GmbH, Brühl	1.683.721,59	1.577.860,50
	<u>1.726.012,82</u>	<u>2.425.559,97</u>

9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

EUR 810.697,36
Vorjahr EUR 1.043.130,78

	2024/25 EUR	2023/24 EUR
Bankzinsen	2,65	-16,09
Erträge aus Genossenschaftsanteile	118,79	18,79
Zinsen verbundene und nahestehende Unternehmen	574.890,51	941.891,86
Übrige Zinsen	235.685,41	101.236,22
	<u>810.697,36</u>	<u>1.043.130,78</u>

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	<u>EUR</u>	<u>1.104.522,89</u>
Vorjahr	EUR	889.169,48

	<u>2024/25</u> <u>EUR</u>	<u>2023/24</u> <u>EUR</u>
Bankzinsen	617.466,83	284.594,50
Zinsen verbundene und nahestehende Unternehmen	207.965,19	296.849,66
Zinsen Gesellschafter	57.999,96	57.999,96
Zinsaufwand Anpassung Abzinsung	206.632,00	197.139,00
Übrige Zinsen	14.458,91	52.586,36
	<u>1.104.522,89</u>	<u>889.169,48</u>

11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	<u>EUR</u>	<u>-52.918,69</u>
Vorjahr	EUR	564.734,58

	<u>2024/25</u> <u>EUR</u>	<u>2023/24</u> <u>EUR</u>
Gewerbsteuer lfd. Jahr	25.960,91	519.315,00
Gewerbsteuer Vorjahr	-96.076,01	0,00
Latente Steuern	17.196,41	45.419,58
	<u>-52.918,69</u>	<u>564.734,58</u>

12. Ergebnis nach Steuern

	<u>EUR</u>	<u>2.045.888,44</u>
Vorjahr	EUR	-260.694,48

13. Sonstige Steuern

	<u>EUR</u>	<u>20.393,24</u>
Vorjahr	EUR	46.957,18

14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag

	<u>EUR</u>	<u>2.025.495,20</u>
Vorjahr	EUR	-307.651,66

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

- (1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.
- (2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.
- (2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

- (1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.
- (2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

- (1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.
- (2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.
- (2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

- (1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.
- (2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.